Deutsches Reich.

In Bezug auf die angeblich in Aussicht stehende Einwirkung des Papstes auf das Centrum zugunsten des Septennats wird der „Germania" aus Rom geschrieben:

Es ist natürlich nicht schwer zu errathen, mit welcher Absicht gerade jetzt, im Anfang der Wahlperiode, eine solche Nachricht verbreitet wird. Gegenüber diesen und ähnlichen Nachrichten kann nicht oft genug wiederholt werden, daß der h. Vater niemals eine Verquickung der parlamentarischen inneren Angelegenheiten eines Landes mit den kirchlichen Interessen zugelassen hat noch zulassen wird. In allen seinen Encykliken und Aktenstücken hat derselbe stets betont, daß die rein religiösen Fragen über allen politischen Fragen stehen und von denselben vollständig getrennt werden müssen. Es hat allerdings verlautet, daß in letzter Zeit verschiedene Versuche an den h. Vater herangetreten sind, um ihn zu bestimmen, auf das Centrum einzuwirken, damit es für das Septennat stimme. Allein man weiß auch aus glaubwürdiger Quelle, daß der h. Vater alle diese Versuche mit Entschiedenheit abgewiesen hat, indem er bemerkte: der h. Stuhl könne und wolle auf die inneren Fragen eines Landes keinen Einfluß ausüben, einerseits wegen der Rückwirkungen, die solche Einflüsse auf die religiösen Kreisen haben würden, andererseits, um die einfach religiöse Mission des Papsthums nicht mißbrauchen zu lassen.

Der londoner „Standard" sagt über die jetzige politische Lage in Deutschland: „Wir können thatsächlich annehmen, daß sowohl in Deutschland wie in Frankreich überreichlicher Patriotismus herrscht; die Leute können sich nur darüber nicht einigen, woraus in irgendeinem Augenblick Patriotismus besteht. Fürst Bismarck ist der Ansicht, er bestehe darin, militärische Vorsichtsmaßregeln gegen Frankreich zu ergreifen. Professor Virchow und Herr Eugen Richter halten dafür, daß er in der Aufrechterhaltung der parlamentarischen Regierung (?), wie sie in England verstanden wird, gegen den kaum verschleierten Absolutismus des Fürsten Bismarck besteht. Der Kampf wird vor dem deutschen Volke ausgefochten werden müssen, welches sich darüber zu entscheiden haben wird, wer von beiden nach seiner Beurtheilung im Rechte ist."

In einer Vertheidigung von Johann Jacoby gegen eine Aeußerung in der Landtagsrede des Reichskanzlers bemerkt die berliner „Volksztg.": Was die „landesverrätherischen Umtriebe" und die „Sympathien für Frankreich" anbetraf, so bestanden dieselben darin, daß Jacoby gegen die Annexion Elsaß-Lothringens protestirte als gegen einen Mißgriff, welcher Deutschland dauernd mit Frankreich verfeinden und dadurch in eine unwürdige Abhängigkeit von Rußland bringen würde.

Aus der Denkschrift der Ansiedelungskommission für die polnischen Landestheile lassen wir noch nachstehende Abschnitte folgen:

Bezüglich der Vorbereitungen der Kolonisation größerer Besitzungen ist ein doppeltes Verfahren in Anwendung zu bringen und zwar derart, daß einige Güter der Generalkommission zur planmäßigen Parzellirung überweisen, bei anderen der Versuch gemacht werden soll, nach vorheriger feldmesserischen Feststellung der einzelnen natürlichen Feldabschnitte und Kulturarten, sowie unter Berücksichtigung der sich aus die Grundsteuereinschätzung stützenden Rentabilitätsverhältnisse, zunächst nur einen generellen Besiedelungsplan aufzustellen, aufgrund desselben mit den Ansiedelungslustigen zu verhandeln und die endgiltige Feststellung der Ansiedelungsstellen bis nach Abschluß der Verhandlungen mit jener zu vertagen. Zu beiden Fällen würde bei einer Ansiedelung ganzer Gemeinden auch die Regelung der Schul-, Kirchen- und Gemeindeverhältnisse Bedacht zu nehmen, auch die dafür erforderlichen Grundstücke zu reserviren und auszuscheiden sein. Durch geeignete Bestimmungen soll dafür gesorgt werden, daß einer künftigen unwirthschaftlichen Parzellirung oder einem spekulationsweisen Ankauf ꝛc. vorgebeugt wird. Von den Kolonisten wird erfordert, daß sie die Mittel besitzen, um die erworbenen Stellen mit dauerndem Erfolg zu bewirthschaften.

Bezüglich der Ueberlassung der einzelnen Stellen werden alle jene Formen zulässig sein, welche schon das Gesetz bezeichnet. Bei Zeitverpachtungen dürfte es sich als zweckmäßig erweisen, den Pächtern bereits bei Abschluß des Pachtvertrages den künftigen Eigenthumswerth in irgend einer Form zu sichern, falls sie sich bewähren. Um die Gemeindebildung von vornherein zu fördern, sollen 5ei einem und demselben Kolonisationsobjekt möglichst einheitliche Formen für die Ueberlassung der Stellen zur Anwendung gebracht werden. Es soll auch vermieden werden, die Ansiedler konfessionell gemischt anzusetzen.

Bezüglich der Bemessung der Größe der auszuthuenden Stellen soll die Grenze eingehalten werden, welche die Absicht des Gesetzes zieht, einen leistungsfähigen Bauernstand und seßhaften Arbeiterstand in den polnischen Landestheilen heranzuziehen. Den wirthschaftlich wichtigen Maßstab hierfür giebt die Spannfähigkeit. In der Regel sollen Höfe mit einer Spannhaltung von 1 Pferd oder 2 Ochsen oder Arbeitskühen angestiftet werden.

Bezüglich der Schuldeshaltung des Staates ist den Ansiedlern die Entrichtung bezw. Verzinsung des Selbstkostenpreises der Ansiedelerstelle nach Maßgabe besonderer Festsetzungen aufzuerlegen; hierbei sollen jedoch, insoweit es sich um Ueberlassung zu Eigenthum handelt, drei Freijahre gewährt und der kapitalisirte Selbstkostenpreis des Fiskus, insoweit derselbe nicht durch Anzahlung vom Ansiedler übernommen ist, nur mit 3 Proz. nach Ablauf der Freijahre, bei Zeitpachten dagegen sofort zu verzinsen sein.

Bezüglich der Sicherstellung zur Erfüllung der Zwecke des Gesetzes sind Beschränkungen des Verfügungsrechts und die Auferlegung persönlicher Verpflichtungen des Uebernehmers der Ansiedelungsstellen unabweisbar, wie dieselben auch bereits in den §§ 5 und 6 des Gesetzes vom 26. April 1886 Ausdruck gefunden haben.

Sodann glaubte die Kommission von den Ansiedlern fordern zu dürfen, daß sie der etwaigen Verhandlungen wegen Umbildung der Gutsbezirke in Landgemeinden und wegen Regelung der Gemeindeverhältnisse dem Fiskus Vollmacht ertheilen, sowie sich verpflichten, nach Bildung der neuen Gemeinden einem Statute beizutreten, durch welches die Schullast, die Unterhaltung der öffentlichen Wege, die Unterhaltung der Vorfluthgräben, Flutz- und Deiche, die Unterhaltung der öffentlichen Brunnen, sowie der gemeinschaftlichen Mergel-, Sand- und Kiesgruben, endlich die Haltung der erforderlichen Zuchtstiere und Zuchteber als Gemeindelast auf die Gemeinde übernommen wird.

Zu praktischen Resultaten bezüglich der Verwendung angekaufter Güter zu Ansiedelungen ist die Kommission bisher nicht gelangt. Es wird dies mit Rücksicht auf den kurzen Zeitraum von kaum 4½ Monaten, in welchem sie in Thätigkeit gewesen ist, und bei der Schwierigkeit ihrer Aufgabe, sowie in der Nothwendigkeit, ihre Organisation völlig neu unter Ausarbeitung grundlegender Maximen, für welche zum Theil eingehende Studien und wiederholte kollegiale Beschlußfassungen erforderlich waren, zu bilden, nicht erwartet worden seien. Aber es ist ermöglicht worden, für die Güter Dollnik und Flatow aufgrund eines generellen Auslegungsplans und aufgrund von vorläufigen Verhandlungen mit einer größeren Zahl geeigneter Ansiedelungslustigen zu einem Resultat zu gelangen, das den definitiven Abschluß der Ueberlassungsverträge bis zum Beginn des Frühjahrs erhoffen läßt.

Die Kommission betrachtet die Besiedelung dieser beiden Güter wesentlich vom Standpunkte des Versuchs, und beabsichtigt insbesondere, an diesen Gütern, welche wegen ihrer Bodenbeschaffenheit, ihrer Terrainformationen, sowie ihrer öffentlich-rechtlichen Verhältnisse besondere Schwierigkeiten bieten, Erfahrungen zu sammeln.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] Beamte der Militär-Verwaltung. Wickmann, Proviantamts-Assist. in Kassel, nach Stendal versetzt. Nell, Zeugstatts-Verwalter-Stellv. zu Halle a/S., nach Potsdam, Hachtmann, Lazarethsup. zu Mainz, nach Halle a/S. versetzt. Koebler, Proviantamts-Assist. in Torgau, als Depotmagazin-Verwalter nach Konstanz, Kuebart, Proviantamts-Assist. in Mainz (Konserven-Fabrik), nach Torgau versetzt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Auf dem am Dienstag (25.) von Bremen nach Rio abgegangenen Lloyddampfer „Berlin" befand sich eine deutsche Expedition zu Forschungen im Innern Brasiliens: Dr. med. Karl v. d. Steinen und der Maler Wilhelm v. d. Steinen, beide aus Düsseldorf, Dr. Ehrenreich aus Berlin und Dr. Vogel, Lehrer an der kgl. Militärakademie zu München. Die erstgenannten beiden Herren unternahmen bekanntlich zusammen mit Dr. Claus, jetzt Privatdozent an der Universität München, im Sommer 1884 eine Entdeckungsreise durch Brasilien vom Paraguay bis zur Mündung des Amazonas. Es wurde dabei das Plateauland der brasilianischen Provinz Matto Grosso durchkreuzt und ein bisher nur sehr unvollkommen bekannter Zufluß des Amazonas, der Xingu, seiner ganzen Länge nach erforscht. Die neue Expedition, welche von den Herren auf eigene Kosten unternommen wird, soll etwa ein Jahr währen. Dr. Ehrenreich ist bekannt durch seine Bereisung des Rio Doce in Brasilien. Die Wissenschaft, wie insbesondere das kgl. Museum für Völkerkunde in Berlin dürfte reiche Ergebnisse von der Expedition erwarten, welche dem deutschen Namen in Brasilien wiederum zur Ehre gereichen wird.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 26. Jan. In gestriger Sitzung der dritten Strafkammer königl. Landgerichts wurde u. a. folgendes verhandelt: Ein 17jähriger (oder vielmehr erst 16½ Jahre alter) Räuber vor Gericht dürfte wohl zu den Seltenheiten gehören; der Fall betraf den Arbeiter Alb. Wilh. Franz Treumer von hier, 1870 am 18. Mai in Heidelberg geboren, vorbestraft wegen Hehlerei und jetzt wegen Raubes angeklagt. Der Sache lag ein Vorgang zugrunde, der sich im Juli v. J. in der Gr. Ulrichstraße hier unter dem Thorweg des „Neuen Theaters" abgespielt, woselbst einem 11jährigen Knaben, Richard Langenhahn, ein Paar Gummizeugstiefeln abgenommen worden, wie i. J. die „Saale-Ztg." berichtete. Die Wegnahme war unter Anwendung von Gewalt gegen die Person des Knaben erfolgt, der Räuber war damals mit seiner Beute entkommen, später jedoch durch den Beraubten beim Begegnen auf dem Markte wiedererkannt und in der Person des Angeklagten in Haft gebracht worden. Derselbe war geständig, beim Vorübergehen am „Neuen Theater" den kleinen schwächlichen Langenhahn unter den Thorweg gezogen, in die Höhe gehoben und trotz Schreiens des Angefallenen demselben die Stiefeletten abgezogen und entwendet zu haben, worauf er durch den gegenüber befindlichen Durchgang nach der Barfüßerstraße entkommen. Hiernach war in der That vollendeter Raub erwiesen und zwar, da jener Thorweg als Durchgang nach dem Gr. Schlamm benutzt wird und demnach als öffentlicher Weg zu erachten, des Verbrechens als Straßenraub anzusehen. Bei der Jugend des Angeklagten und dem geringwerthigen Gegenstande nahm die kgl. Staatsanwaltschaft das Vorhandensein mildernder Umstände an und beantragte 1 Jahr Gefängniß, wogegen der Gerichtshof auf 8 Monate Gefängniß erkannte, die That des jugendlichen Angeklagten als äußerst große Frechheit charakterisirend. Er wurde in Haft zurückgebracht. — Ebenfalls aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde ein polnischer Arbeiter, Johann Kowalski, 28 Jahre alt, der wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagt und geständig war, auf Rittergut Netschkau bei Lauchstädt mittels Einsteigens und Einbruchs den ihm zur Last gelegten Diebstahl an Geld- und Eßwaaren (Kuchen, Wurst ꝛc.) ausgeführt zu haben. Er wurde zu 2½ Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht verurtheilt. — Ferner aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde der Buchhalter Theodor Künzel hier, 26 Jahre alt, aus Sommerfeld, Kr. Krossen a/O., gebürtig, wegen Landstreicherei vorbestraft und gegenwärtig wegen Unterschlagung und Betrug angeklagt. Als Handlungsreisender bei der Firma B. Nachf. unterschlug er im vorigen Jahre von den durch ihn auf Geschäftsreisen einkassirten Geldern im Betrage von 263,37 M. die Summe von 768,37 M., indem er einfach das Geld behielt (bei dem 195 Mark als Gehalt inbegriffen) und nicht hierher zurückkehrte, sodaß er steckbrieflich verfolgt werden mußte. Am 1. Okt. 1885 erschwindelte er sich in Breslau im Kleidergeschäft von Koch vom Buchhalter Cohn einen Rock, 30 M. werth, unter Vorspiegelung der falschen Thatsache, daß er eine Stelle in einem dortigen Geschäft angetreten, und am 3. Sept. 1886 betrog er den Kim. Hentschel in Berlin, bei dem er ausbilfsweise beschäftigt war, um 265,70 M., indem er einen auf der Post eingelieferten Werthbrief unter Firma unter Vorzeigung des betr. Postbuches wieder zurückforderte und auch erhielt, das Geld an sich nahm und wiederum verschwand. In allem geständig, wurde der Angeklagte wegen Betrugs in 2 Fällen und einer Unterschlagung zu 2 Jahren Gefängniß nebst 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt, seine Handlungsweise auch als grober Vertrauensbruch bezeichnet. — Der bereits wegen Diebstahls mit 6 Jahren Zuchthaus vorbestrafte Bürstenmacher Joh. Friedr. Franz Schwerner hier, 32 Jahre alt, aus Ostpreußen gebürtig, wurde aus der Untersuchungshaft vorgeführt, des gemeinschaftlich verübten schweren Diebstahls angeklagt. Am 7. Dez. v. J. war er mit einem Genossen im Gasthof der Frau Schurig in Delitzsch eingekehrt, abends herausgegangen und später auf einem Pferdestallboden daselbst entdeckt worden, als der Hausknecht Geräusch vernommen. Den verschlossen gewesenen Boden hatten die Einsteigeher mit einem Dietrich geöffnet, deren der Angeklagte 3 Stück bei sich; sein Genosse, den er damals „Gustav" angeredet, aber jetzt nicht zu kennen vorgab, war leider auf dem Transport zur Polizeiwache in Delitzsch entkommen. Die beiden waren gute Bekannte gewesen und nach allen Umständen nur um zu stehlen auf besagten Boden gekletzen. Beim Betreffen auf jenem Wege hatten sie geäußert: „Ach was, wir sind Geheimpolizisten, wir werden Ihnen schon sagen, was wir hier wollen!" Dieser Versuch unbehelligt zu entkommen, war fehlgeschlagen und Schw. wurde nun wegen verlichten schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht verurtheilt. — Ein Messerheld erschien in der Person des 18jähr. Arbeiters Julius Hetzke aus Sandersdorf bei Bitterfeld, gebürtig aus Eisrtz, Kr. Wittenberg, wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagt. Schon einmal wegen gleichen Vergehens vorbestraft, war er jetzt beschuldigt, am 3. Nov. d. J. auf Grube Richard bei Sandersdorf den 30jähr. Kohlenmesser Schäfer nach geringfügigem Wortwechsel vorsätzlich mit einem Taschenmesser von hinten in den Rücken gestochen zu haben, was entgegen dem frechen Leugnen des Angeklagten durch die Zeugen vollständig erwiesen wurde. Der Gestochene hatte eine 6 cm lange und 2 cm tiefe Wunde unterm linken Schulterblatt erhalten, die glücklicher Weise ohne Nachtheil für ihn geheilt worden. Die königl. Staatsanwaltschaft beantragte gegen den Angeklagten, der ein äußerst jähzorniger Mensch zu sein scheint, 1 Jahr 6 Monate Gefängniß und sofortige Verhaftung; der Gerichtshof erkannte auf 9 Monate Gefängniß und ordnete die beantragte Verhaftung an. — Der bisher unbescholtene Zimmermann Wilh. Wiehke aus Hettstedt war vom dortigen Schöffengericht wegen zweier Diebstähle, die als erwiesen angenommen, zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt, wogegen der Angeklagte Berufung wegen unschuldiger Verurtheilung eingelegt hatte. Er sollte eine Menge Werkzeug, Hammer, Zange, Säge, Bohrer, Stemmeisen, Hacke, Nägel ꝛc. dem Kim. Lange in Hettstedt gelegentlich seiner Arbeit bei demselben entwendet haben, was aber nur betreffs zweier Packete Nägel und zweier Schneckenbohrer, zusammen etwa 2 M. werth, als festgestellt erachtet worden. In jetziger Berufungsverhandlung bestritt der angeklagte Bestohlene überhaupt nicht darzuthun, daß ihm fragliche Gegenstände entwendet worden, deren reblichen Erwerb der Angeklagte seinerseits äußerst glaubhaft zu machen wußte, sodaß seine völlige Freisprechung erfolgte. — Ein Vorgang vom 6. Sept. vor dem Klausthore, wobei einem alten Mann, Schuhmacher Reiche aus Zörbig, sein Geldstäckchen mit 6,82 M., während er am Saalefer auf einer Wiese schlief, abhanden gekommen, hatte gegen den Maurer Wilh. Zwarg aus Gröbichershain und gegen den Arbeiter Joh. Gottlieb König von hier eine Anklage wegen Diebstahls zur Folge gehabt. Zwarg behauptete zwar, jenes Geldstäckchen alleeis von dem schlafenden R. gefunden zu haben, wurde aber des Diebstahls überführt und mit Rücksicht auf seine Vorstrafen zu 6 Monaten Gefängniß nebst 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt, König als nichtschuldig erklärt, freigesprochen und aus der Untersuchungshaft entlassen. Die Beute war übrigens dem Zwarg damals von vorüberfahrenden Geschirrführern wieder abgenommen worden. — Zuletzt wurde aus der Untersuchungshaft vorgeführt die Wittwe Schillinger hier, 53 Jahre alt, aus Weißeniels gebürtig, mehrfach wegen Diebstahls, auch mit Zuchthaus vorbestraft und jetzt wegen zweier Diebstähle angeklagt, die sie auch einräumte. Am 27. Nov. hatte sie beim Betteln einem Dienstmädchen in einem Hause am Paradeplatze einen Unterrock, 1 M. werth, und am 16. Dez. bei gleicher Gelegenheit in der Friedrichstraße einen Tuchmantel 18 M. werth, sowie 1 Paar Handschuhe entwendet, aus Noth, wie die Angeklagte angab. Dies und ihr Geständniß wurde bei Abmessung der Strafe berücksichtigt und nur auf 9 Monate Gefängniß nebst 2 Jahren Ehrverlust erkannt, während die kgl. Staatsanwaltschaft 2 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Polizeiaufsicht beantragt hatte.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

♂ **Sohenmölsen**, 24. Jan. Nach dem Verwaltungsbericht für 1885/86 sind die Versicherungen von Mobilien und Immobilien bei der Provinzial-Städte-Feuersozietät hier zugunsten der Privat-Versicherungs-Gesellschaften zurückgegangen. Es sind überhaupt nur die Mobilien von 231 Haushaltungen versichert, während über 400 unversichert sind. Auch 3 Gehöfte sind noch unversichert. An Feuerwehren bestehen gegenwärtig 2 Compagnien. Der Marktverkehr ist gegen einen 10jährigen Durchschnitt nicht weiter zurückgegangen, der Verkehr an den Wochenmärkten hat sich gehoben. Zu Armenpflegekosten sind 3440 M. erforderlich gewesen. Die Verpflegungsstation lieferte 232 Mittagsmahlzeiten; zu Abend wurden 1167 Personen gespeist bezw. beherbergt. Der Schulhaushalt läuft beiderseitig mit 7667.37 M. aus. Von der Kleinkinderschule ist leider zu bedürchten, daß sie eingehen muß, wenn ihr nicht außerordentliche Zuwendungen gemacht werden. Die Einwohnerzahl ist seit der letzten Volkszählung um 41 Pers. gestiegen und beträgt 2747.

± **Nordhausen**, 25. Jan. Infolge Wegnahme der Gasuhr seitens der Gasanstalt in einem Hause der Grimmelstraße fand daselbst eine Ausströmung statt, wodurch 4 Personen leicht das Leben hätten verlieren können, weil das stehen gebliebene Rohr nicht gut verdichtet war. Die Besitzerin des Hauses, Wittwe Gerlach, ist bedenklich erkrankt und deren Körper aufgeschwollen, die Schwiegertochter ist am Gehirnentzündung erkrankt. — Zwischen Groß-Flöthe und Klein-Flöthe sind vorgestern an der Straße 10 Stück Apfelkämme abgebrochen worden. — Am 1. Febr. tritt in Bad Sachsa am Harz eine Spar- und Vorschußkasse ins Leben. — Im Nachbardorfe Bielen herrscht die Diphtheritis-Epidemie in so hohem Grade, daß gestern die Schulen polizeilich haben geschlossen werden müssen. — Die Lungenseuche unter dem Rindvieh in Kleinwechsungen ist erloschen.

△ **Genthin**, 23. Jan. In der Versammlung des Landwirthschaftlichen Vereins des II Jerichowschen Kreises am 17. d. sprach Hr. Pastor Mylius aus Cade über die Abstammungsgeschichte unseres Pferdes. Darauf wurden die geologisch-agronomischen Spezialkartenblätter Genthin, Schlagenthin, Parchen und Theessen von Hrn. Dr. Keilhack aus Berlin vorgelegt und erläutert. — In jüngster Sitzung der Mitglieder des hiesigen Vereins der Alterthumsfreunde waren die in der Oberförsterei Altenplathow bei Baggerarbeiten im Plauer Kanal gemachten neueren Funde, sowie einige ältere Fundgegenstände ausgelegt. Neben einigen Ueberresten der Zeiten längst vergangener Zeiten, einem Schädel von Cervus elaphus, verschiedenen Gewehrstücken, zwei mächtigen Büffelhörnern und Beinknochen erregten einige Fundstücke, die von menschlicher Betriebsamkeit und Kunstfertigkeit in alter Zeit zeugen, so mehrere Fibula, eine bronzene Spange und namentlich eine ca. 60 cm lange Schwertklinge mit eingelegter Verzierung die allgemeine Aufmerksamkeit. Außerdem waren mehrere Geschenke, u. a. eine Buckelurne, sowie eine Kiste mit Urnenscherben, die die verschiedenste Ornamentik aufweisen, vorgelegt. Neu war uns bei dieser Gelegenheit die Mittheilung, daß sich ganz in der Nähe der Stadt Genthin ein Urnenfeld befindet. Hr. Baurath Kluge eröffnete die Versammlung mit Verlesung eines Schreibens des Hrn. Regierungspräsidenten, worin ein Verzeichniß der neuerdings angekauften Gegenstände eingeordnet wird. Dem Wegen lollen die Sachen, welche in geeigneten Schränken im Progymnasium aufbewahrt werden, überlassen bleiben. Der Vorsitzende bemerkte, daß der Verein das Fundverlohn bereits gezahlt habe; eine rationelle Werthberechnung sei bei diesen Gegenständen wohl nicht möglich. Die Einreichung eines Verzeichnisses der Gegenstände an die Provinzialbehörde wurde beschlossen. Großes Interesse erregte die vom Hrn. Landrath geschenkte Abschrift eines Nunenkteines, der in Nagassen bei Gr. Wusterwitz aufgefunden und von einem Lehrer in Biere entziffert ist. Die vorliegende Schrift von Sohnel über die Rundwälle der Niederlausitz veranlaßt den Vorsitzenden, auf den im vorigen Jahre unternommenen Ausflug des Vereins nach Wust zurückzukommen. Einige ältere Münzen und Medaillen, sowie einige lokalgeschichtliche Blätter aus dem Nachlasse des Buchdruckereibesitzers Colbatzky in Burg wurden hernach gegeben. Ein Herr aus Burg sprach über das älteste Verschlußmittel, den Holzzapfenriegel; derselbe soll auf dem Lande hier noch hin und wieder im Gebrauch sein.

+ **Aisleben**, 24. Jan. Nachdem uns kürzlich eine tüchtige Theater-Gesellschaft verlassen, wurde uns gestern wieder ein genußreicher Abend bereitet. Es gaben die Konzert- und Kompletsänger des Heineck'schen Quartett-Vereins aus Bernburg im Gasthofe „zur Post" ein Konzert, das die äußerst zahlreich erschienene Zuhörerschaft höchlichst ergötzte, sodaß der Wunsch nach öfteren Wiederholungen derartiger Darbietungen vielseitig laut wurde. — Gestern hat sich hier ein hallescher Israelit durch unsern Hrn. Oberprediger taufen lassen.

— h. **Könnern**, 25. Jan. Die in gothischem Stile neuerbaute Kirche zu Lebendorf, einem „Dome auf dem Lande" vergleich-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870127032/fragment/page=0001

bar, wird hiesfach besichtigt, um als Muster bei Kirchenbauten zu dienen. U. a. waren zu diesem Zwecke der Gemeinde-Kirchenrath zu Belleben, sowie einige Herren von der herzogl. Baukommission zu Köthen dieser Tage dort anwesend.

6. **Wippra**, 25. Jan. Dieser Tage wurde gelegentlich einer Jagd im hiesigen Revier der schon stark in Verwesung übergegangene Leichnam eines Mannes in den vierziger Jahren an einer Tanne hängend aufgefunden. Da der Leichnam fast unkenntlich geworden war, konnte die Persönlichkeit des Verstorbenen noch nicht festgestellt werden. Es wird vermuthet, daß man es mit dem verschwundenen Handarbeiter Grotschopp von hier zu thun hat.

—c **Leipzig**, 25. Jan. Seit einigen Tagen bildet den Gegenstand aller Gespräche in unserer Stadt nur noch die Ausstellung. Der Wahlredzug mit seiner Aufregung des Herzens oder des Verstandes hat der Aufregung des Magens Platz gemacht und der Gegenstand, dem leider oft zu wenig Beachtung geschenkt wird, die Nahrung, tritt im Gespräche in seine Rechte. Es ist uns Deutschen ja eigentlich noch nicht recht zum Bewußtsein gekommen, welche große Bereicherung dem Haushalte der Ernährung unkommt und ob sich auch in neuerer Zeit gerade die Aerzte der vernachlässigten Frage angenommen haben, so ist doch von einer Besserung nicht viel zu spüren gewesen. Eine Unterhaltung über die Zubereitung an Speisen, wie sie Franzosen in den feinsten Gesellschaften pflegen, ist bei uns jetzt noch unmöglich, ein Roman, wie der früher in England fast verschlungene „Belham" von Bulwer mit seinen Speiseketten und seiner Analyse des Geschmacks wäre bei uns ein Ding der Unmöglichkeit, wäre — geschmacklos. Ob daher der, freilich nur in unserer Stadt, herrschende Enthusiasmus für die edle Gastronomie anhält, ist die Frage, umsomehr fraglich als wir Deutsche auch bei der jetzigen Ausstellung unsere praktische Veranlagung nicht verleugnen können. Denn erst in zweiter Linie wird die Ausstellung auf den Gaumen wirken, sie setzt den Magen an erste Stelle und bezeichnet sich als eine Ausstellung für Volksernährung und Kochkunst. Und diesem Programm entsprechend werden denn auch die Ausstellungsobjekte im Auge stehen. Zwar ist bis jetzt noch nichts oder wenigstens noch nicht viel zu sehen in den großen Räumen des Krystallpalastes, allein soviel erfährt man doch, daß den Apparaten zum Kochen der größte Raum eingeräumt werden wird. Es wird in Zeit sein, auf die Objekte zurückzukommen, wenn sie ausgestellt sind, soviel kann aber schon gesagt werden, daß die Rundschau, welche geboten werden soll, eigenartig sein wird und sich mit unserer früheren Kochkunstausstellung nicht vergleichen läßt. Sie soll ein Bild geben, wie gekocht wird im Hause und im Felde, in der großen Hotelküche und den Hospitälern, sie soll vor allem den Nährwerth an einzelnen Nahrungsmitteln anschaulich zur Darstellung bringen und beweisen, daß nicht nur die Verschiedenheit der Speisen wegen der Zunge, sondern vornehmlich wegen des Lebens nothwendig ist. Unsere Hausfrauen werden sich wundern, wenn ihnen der Werth der Hülsenfrüchte und des fetten Fleisches gegenüber den Salaten und Kohlarten gezeigt wird, wenn sie in ihrem Kaffee nur das Reizmittel entdecken und der Nährwerth der Kakaobohne sich so hoch über den der Cichorie erhebt. Nun sind auch die dramatischen Vorführungen. Wir verstehen darunter die Speisung des Militärs, die Verabreichung von 1000 Portionen Kakao und Chokolade an Arme, das Konkurrenzkochen (am Freitag), die Zubereitung von 300 Portionen Fleisch und 1000 Portionen Nudeln in Liebig's Fleischextrakt mit Wurst! Selbstverständlich werden die Kunstwerke der Küche nicht fehlen. Gruppen aus Zucker, Fleisch, Fischen, Mehlspeiddings finden sich neben Gruppen von Wild und den Meisenpuddings finden sich neben Sterlet nummelt. Kurz vom 27. bis zum 31. Jan. giebt es soviel zu schauen, daß man entschuldigen wird, wenn man heute schon darüber redet.

☆ **Rudolstadt**, 25. Jan. (Verspätet). Am 13. d. feierte der landwirthschaftliche Verein von Schaala seinen Jahrestag und zugleich seinen vierzigsten Geburtstag. Für den Festvortrag war Hr. Settegast, Direktor der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Köstritz, gewonnen worden. Nach einigen einleitenden Worten des Vorsitzenden verlas der Schriftführer, Hr. Kantor Spießbauch aus Eichfeld den Jahresbericht, welcher von der ersprießlichen Arbeit des Vereines beredtes Zeugniß gab. Der Bericht schloß mit Worten des Dankes an den hohen Protektor und Ehrenpräsidenten des Vereins, Se. D. den Fürsten, der die Vereinsversammlungen bei jeder Stiftungsfeier mit seinem Besuche zu beehren pflegt, das fürstliche Ministerium für die Unterstützung der Vereinsbestrebungen, die beiden Präsidenten für ihre Thätigkeit, die Redner zc. Hierauf sprach Hr. Direktor Dr. Settegast in allgemein verständlichem Vortrage über das Thema: „Wie kann die Frau dem Landwirthe am besten in der Wirthschaft nützen?" führte die Hörer zunächst im Geiste in den Kuhstall. Hier zeigte der Vortragende wie bei der Fütterung unendlich viel Geld gespart werden kann. Man solle das Futter nicht mehr brühen, weil es dadurch an Futterwerth verliere, und der bei der Fütterung vorgesteckte Zweck oft nicht erreicht werde. So gäben gekochte Kartoffeln bei dem Milchvieh wohl größeren Fettansatz, als rohe Kartoffeln, aber weniger Milch. Es folgte eine Menge von ausgezeichneten Rathschlägen. So rieth Redner zur größten Reinlichkeit, zum Waschen der Euter vor dem Melken, weiter, die Milch vor Bacterien zu schützen, indem er die zweckmäßigsten Vorrichtungen zum Aufbewahren und Abrahmen der Milch zeigte, ein wiederholtes Abkehren der Stallwände und zweimaliges Weißen derselben im Jahre. Eine gute Milchkuh werde nicht sowohl geboren als erzogen. Es folgten hiernach die Schweinezucht, die Hühnerzucht, Vorrichtungen im Haushalte zc. Die zahlreiche Versammlung bezeigte dem Redner für seine Ausführungen lebhaften Dank und sicher dürfte mancher der gegebenen Winke nutzbar gemacht werden. Den zweiten Theil des Festes bildete ein gemeinschaftliches Mahl, gewürzt von trefflichen Tischreden auf S. D. den Fürsten, den Vereins-Vorsitzenden, den Schriftführer, den Redner des Abends, den Fürsten Bismarck, Feldmarschall Moltke zc. Die Militärmusik spielte während der Tafel und danach noch zu fröhlichem Tanze auf.

— **In Dresden** findet vom 7. bis 14. Mai die Erste **internationale Gartenbau-Ausstellung** statt. Das Unternehmen ist durch den im Jahre 1885 einmüthig gefaßten Beschluß der Dresdner Gartenbaugesellschaften ins Leben gerufen und König Albert hat gerufen, das Protektorat über dasselbe zu übernehmen. Das Ehrenpräsidium für die Geschäftsführung hat Oberbürgermeister Dr. Stübel. Als Ausstellungsplatz ist seitens des Finanzministeriums der zwischen der Hauptallee des kgl. Großen Gartens und dem Zoologischen Garten prächtig gelegene von herrlichen großen Bäumen eingerahmte große Wiesenfläche zur Verfügung gestellt. Sein Gesammtflächeninhalt beträgt über 11 ha; die Pläne für die Anlagen und Bauten sind von Garteningenieur Bertram in Blasewitz-Dresden, dessen Entwürfe und Ausführungen für die Görlitzer Ausstellung sich großen Beifalls erfreuten, entworfen. Außer der Hauptballe, welche einen bedeckten Raum von 2450 qm bieten wird, werden noch 13 weitere Bauten aufgeführt. Der gesammte bedeckte Ausstellungsraum wird sich ohne die von Ausstellern angemeldeten Wintergärten und Kulturhäuser auf 6416 qm belaufen. Im ganzen sind 392 Preisbewerbungen ausgeschrieben und für jede Bewerbung sind bis 3 Preise ausgesetzt, sodaß gegen 1100 Preise geboten werden. König Albert hat einen Ehrenpreis, das sächs. Ministerium des Innern 22 große silberne Staatsmedaillen und das preuß. Ministerium 20 silberne und bronceene Medaillen bewilligt. Außerdem stehen dem Preisausschusse bereits 10,500 M., von denen die Stadt Dresden 5000 M. gegeben, zu Preisen zur Verfügung. Für die Abende während der Ausstellung sind bei elektrischer Beleuchtung des Ausstellungsplatzes große Konzerte in Aussicht genommen.

Vermischtes.

© [Die Familienglieder des preußischen Hofes,] so wird uns aus Berlin geschrieben, wählen bekanntlich ihre Leibpagen, deren Dienst im Schleppenpagen und Servieren jetzt wieder beginnen hat, selbst nach einer ihnen zu diesem Zwecke vorgelegten Liste, welche die Namen der hierzu geeigneten Kadetten enthält. Der Kaiser wählt gewöhnlich Söhne ihm bekannter, verdienter Offiziere oder höherer Staatsbeamter, während die Kaiserin mit Vorliebe die Träger der vornehmsten aristokratischen Namen zu ihrem Dienste heranzieht. So bekleiden diese Stelle gegenwärtig beim Kaiser: Lothar v. Unruh und Oskar Bogan v. Wangenheim; bei der Kaiserin: Max Frhr. v. Gemmingen-Fürstenfeld und Waldemar v. Scholer. Die Leibpagen des Kronprinzen sind: Kurt v. Petery und Hans v. Biehler, der Kronprinzessin: Wilhelm v. Lewinski und Robert Graf v. Rhoden. Bei der Ernennung werden nur diejenigen Kadetten, welche das Fähnrichsexamen schon gemacht haben, also die Selektaner, vorgeschlagen. Nur wenn bei besonders großartigen Festen ein bedeutender Bedarf gebraucht wird, werden auch Primaner herangezogen.

— [Jubiläum.] Im Hannob. Cour. wird daran erinnert, daß Deutschland berechtigt ist, in diesem Jahre ein Jubiläum zu feiern, wie es ein solches in seiner Geschichte noch nicht erlebt hat: die Erinnerung an das erste Auftreten der Deutschen in der Geschichte. Rom schreiben 1887, und im Jahre 113 v. Chr. erlag ein römisches Heer in den Alpenthälern von Norya den Streichen der Cimbern und Teutonen; mit diesem glänzenden Siege ward vor 2000 Jahren der Name der Germanen der damaligen Welt bekannt und furchtbar.

— [Raubmord.] In Lemberg lockten am Montag nachmittag drei jugendliche Strolche den Hausfiner Fliegelraub, bei welchem sie einen größeren Baarbetrag vermutheten, in die Kellerräumlichkeiten eines ziemlich verrufenen Hotels und hieben in unmenschlicher Weise mit einem stumpfen Instrumente so lange auf ihn los, bis er seinen Geist aufgab. Im Besitze Fliegelraub's befanden sich aber nur 28 Kr. Die Mörder sind verhaftet und haben bereits eingestanden. Der Eine zählt erst 17 Jahre.

— [Personalnachrichten.] In Breslau ist am 24. d. der kgl. Musikdirektor Prof. Dr. Broisig, Domkapellmeister a. D., wegen seiner kirchlichen Kompositionen weit über die Grenzen Deutschlands hochgeschätzt, gestorben. — In Madrid starb am 24. d. Escobar, der Gründer der „Epoca," des monarchischen Hauptblattes in Spanien.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 22. Jan.

Berlin, 25. Jan.

Aktiva:

1) Metallbest. (der Bestand an fürstfähigem, deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M. 705,896,000	Zum. 14,923,000
2) Best. an Reichskassenscheinen	„ 20,681,000	Zum. 1,479,000
3) do. an Noten anderer Banken	„ 9,950,000	Abn. 3,946,000
4) do. an Wechseln	„ 426,311,000	Abn. 14,534,000
5) do. an Lombardforderungen	„ 53,520,000	Abn. 12,239,000
6) do. an Effekten	„ 44,749,000	Abn. 4,144,000
7) do. an sonstigen Aktiven	„ 25,747,000	Abn. 3,939,000

Passiva:

8) das Grundkapital	M. 120,000,000	unverändert
9) der Reservefonds	„ 29,568,000	unverändert
10) der Betrag der uml. Noten	„ 678,382,000	Abn. 38,213,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„ 256,188,000	Zum. 14,138,000
12) die sonstigen Passiven	„ 563,000	Abn. 141,000

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 24. Jan. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 16,80—17,40 M., mittel 15,60—16,50 M., geringer 15,00—15,60 M. Roggen, guter 13,00—13,50 M., mittel 12,60—13,20 M., geringer 12,70—13,10 M. Gerste, gute 17,70—19,00 M., mittel 14,50—16,80 M., geringe 11,20—12,50 M. Hafer, guter 14,00—14,60 M., mittel 12,40—13,00 M., geringer 10,90—11,40 M. (per 100 kg).

* **Berlin**, 25. Jan. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco ohne Umsatz. Termine höher. Gef. —.— Ctr. Kündigungspr. —.—. Durchschnittspr. —.—. Loco 150—174 M. Qualität bez. Gelbe Lieferungsqualität 163,0 bez., feingelber Mecklenb. und Märker —.—. —.— ab Bahn bez., weißer märkischer — frei Mühle bez. abgel. Kündigungspreise vom 1. —.— bezt., per diesen Monat 170,25 b. 169,00 bez. 167,5 bez., per Jan.-Febr. —.— bez., per Februar-März —.—, per April —.— bez., per April-Mai 166,0 bez. 165,50 bez. 165,75 bez., per Mai-Juni 168,0 bez. 167,25 bez. 167,50 bez., per Juni-Juli 170,00 bez. per Juli-August —.— bez., per August-Sept. —.— bez. —.— bez. — Roggen per 1000 kg. Loco behauptet. Termine ruhig. Gefündigt —.— Ctr. Kündigungspreis —.—. Durchschnittspr. —.—. Loco 127—133,0 nach Qualität. Lieferungsqualität 131,0, russischer —.— bez. —.— inländischer guter 130,0 bez. 131,00, feiner —.— bez. —.—, ab Bahn bez., Geruch —.— bez. —.— bez., mittel 129,0 bez. —.— ab Bahn bez., geringer —.— bez. —.—, polnischer —.— neuer —.— ab Bahn bez., inländischer flammer —.— bez. —.—, M., abgelaufene Kündig. vom —.—. M. verkauft, per diesen Monat 132,00 bez. 132,25 bez. 132,50 bez., per Jan.-Febr. —.— bez. —.— bez., per Febr.-März —.— bez. —.— bez., per April-Mai 132,25 bez. 132,0 bez., per Mai-Juni 132,5 bez. 132,75 bez. 133,0 bez., per Juni-Juli 133,00 bez. 133,25 bez. 133,5 bez., per Juli-Aug. —.— bez. —.— bez., per Sept.-Oktober 135,25 bez. 135,5 bez. — Gerste still, per 1000 kg. große und kleine 112 bis 190,0 nach Qualität, Futtergerste — M. bez. — Hafer per 1000 kg. Loco unverändert. Termine geschäftslos. Gefündigt —.— Centner. Kündigungspreis —.—. M. Durchschnittspreis —.—, per 1000 kg loco 109,00 bez 146,00. Lieferungsqualität 111,5 bez., pommerscher guter 126 bis 127 ab Bahn bez., feiner 128 bis 131 ab Bahn bez., Geruch —.— bez., mittel 120 b. 122 bez., preußischer mittel 115 bis 120 bez., guter 124 bis 127 ab Bahn bez., feiner —.— bis —.— ab Bahn bez., mährischer —.— ab Bahn bez., mecklenburger — bis — bez., uckermärker —.— besserer — bis — bez., feiner — bis — bez., böhmischer feiner — bis — bez., schlesischer mittel (Ger.) 123,5 bis — ab Bahn bez., guter — bez., feiner 133 bis 136 bez., russischer mit. — bis —.— bez., guter 112,0 bis 115,0 bez., feiner —.— bis — frei Wagen bez., per diesen Monat —.— bez. —.— bez., per Jan.-Febr. —.— bez. —.— bez., per April-Mai 111,25 bez. 112,0 bez., per Mai-Juni 113,5 bez., per Juni-Juli 115,0 bis 115,25 bez., per Juli-Aug. —.— bez. —.— bez. Abgelaufene Kündigungsscheine v. 1. d. —.— bezt.

* **Magdeburg**, 25. Jan. (Gefr. Friedeberg.) Landweizen 162—166 M., Weißweizen 160—163 M., glatter engl. Weizen 155—160 M., Rauhweizen 147—153 M., Roggen 132—135 M., Chevalliergerste 158—168 M., Landgerste 140—150 M., Hafer 120—127 M. per 1000 kg.

* **Leipzig**, 25. Jan. Preise verstehen sich erste Kosten exzl. Provision, Courtage u. Spesen. Weizen pr. 1000 kg netto loco hiesiger alter 164,00—169,00 M. bez., fremder 200,00—210,00 bez., hiesiger neuer — b. — bez. Ruhig. Roggen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 130,00—139,00 M. bez., fremder — bis 139,0 M. bez. Ruhig. Gerste per 1000 kg netto loco hiesige 130,0 bis 150,0 bez. u. Ware, feinste über Notiz. Futtergerste 115,00—120,00 M. Br. Hafer per 1000 kg netto loco hiesiger 118,00—122,00 M. bez., russischer — b. —.— M. Br.

* **Danzig**, 25. Jan. (Telegr.) Weizen loco fest, Umsatz 400 Tonnen. Bunt und hellfarbig —.— bis 156,0, hellbunt —.— bis —.—, hochbunt und glasig —.— bis —.—, pr. April-Mai Transit 152,50 bis —.—, pr. Juni-Juli Transit —.— bis 153,50. Roggen loco unverändert, inl. pr. 120 Pfd. 111,0 bis 112,0, polnischer oder russischer Transit 80,00 bis —.—, pr. Juni-Juli Transit —.—, pr. April-Mai Transit —.— bis 97,50. Gerste Getreide loco 103 bis —.—, pr. Große Gerste loco 106,0 bis 117,0. Hafer loco 109,0 bis —.—.

* **Königsberg**, 25. Jan. (Telegr.) Weizen fest, Roggen unverändert, loco 120 pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 111,25, pr. Juli-Aug. —.—, pr. Frühj 122 M. Gerste flau. Hafer still, loco inländischer 102,00, pr. Juli —.— M.

* **Stettin**, 25. Jan. (Telegr.) Weizen fester, loco 157,0 bis 168,0, pr. April-Mai 168,50, pr. Mai-Juni 170,00. Roggen fest, loco 121,00 bis 126,00, pr. April-Mai 130,50, Mai-Juni 131,00.

* **Köln**, 25. Jan. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 17,75, fremder 18,25, pr. März —.—, pr. März 17,35, pr. Mai 17,80. Roggen loco hiesiger 14,50, pr. Nov. —.—, pr. März 13,40, pr. Mai 13,60. Hafer loco 14,75.

* **Breslau**, 25. Jan. (Telegr.) Weizen pr. Aug. —.—. Roggen pr. April-Mai 135,50, pr. Mai-Juni 135,50, pr. Juni-Juli 137,50.

* **Hamburg**, 25. Jan. (Telegr.) Weizen loco still, holstein. loco 170,00 bis 172,00 M. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco 132,00—135,00, russischer loco ruhig, 102,00—124,00 M. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* **Wien**, 25. Jan. (Telegr.) Weizen pr. Frühjahr 9,65 Gd., 9,70 Br., pr. Mai-Juni 9,67 Gd., 9,72 Br., pr. Herbst 9,15 Gd., 9,20 Br. Roggen pr. Frühjahr 7,15 Br., 7,20 Br., pr. Mai-Juni 7,22 Gd., 7,27 Br., pr. Herbst 7,10 Gd., 7,15 Br. Hafer pr. Frühjahr 7,02 Gd., 7,07 Br., pr. Mai-Juni 7,00 Gd., 7,15 Br., pr. Herbst —.— Gd., —.— Br.

* **Pest**, 25. Jan. (Telegr.) Weizen loco behauptet, pr. Frühj. 9,29 Gd., 9,30 Br., pr. Herbst 8,88 Gd., 8,90 Br. Hafer pr. Herbst —.— Gd., —.— Br., pr. Frühjahr —.— Gd., —.— Br.

* **Paris**, 25. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Jan 23,10, pr. Febr. 23,25, pr. März-Juni 23,00, pr. Mai-Aug. 24,00. Roggen ruhig, pr. Jan. 13,50, pr. Mai-Aug. 15,00.

* **Antwerpen**, 25. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen fest. Roggen fest. Hafer ruhig. Gerste unverändert.

* **Amsterdam**, 25. Jan. (Telegr.) Weizen pr. Mai 230. Roggen pr. März —.— à 128 à 129, pr. Mai —.— à 131 à 132 à —.—.

* **Petersburg**, 25. Jan. (Telegr.) Weizen loco 13,25. Roggen loco 7,25. Hafer loco 4,25.

* **Hull**, 25. Jan. (Telegr.) Weizen 1 sh., engl. Weizen ¼ sh. niedriger, Preise unverändert.

* **Liverpool**, 25. Jan. (Telegr.) Weizen fest, Kalifornischer Weizen — d. höher.

* **New-York**, 24. Jan. (Telegr.) Visible Supply an Weizen 61,665,000 Bushel.

* **New-York**, 24. Jan. (Telegr.) Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 150,000, do. nach Frankreich 180,0, do. nach anderen Häfen des Kontinents 46,000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 45,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — — Orts.

* **New-York**, 24. Jan. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 94 C., do. pr. Jan. 93¾ C., do. pr. Febr. — D. 94 C., do. pr. Mai 1887 — D. 97⅛ C.

Spiritus.

* **Leipzig**, 25. Jan. Per 10,000 Lit.-Proz. ohne Faß loco 37,65 Gd. Wenig verändert.

* **Hamburg**, 25. Jan. (Telegr.) Still, pr. Jan. 25½ Br., pr. April-Mai 25¼ Br., pr. Mai-Juni 25½ Br., pr. Juli-Aug. 26½ Br.

* **Stettin**, 25. Jan. (Telegr.) Geschäftslos, loco 16,60, pr. Jan. 16,40, pr. April-Mai 37,30, pr. Juni-Juli 38,60.

* **Paris**, 25. Jan. (Telegr.) Trägeres, pr. Jan. 39,50, pr. Febr. 39,75, pr. März-April 40,50, pr. Mai-Aug. 42,50.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Berlin**, 25. Jan. (Amtl. Festst.) Oelsaaten pr. 100 kg. Gefünd. — Ctr. Winterraps —.— M., Sommerrübsen —.— M., Winterrübsen —.— M., Sommerrübsen —.— M., Mohnpr. 100 kg mit Faß. Termine fest. Gefündigt 2.00 Centner. Kündigungspreis 46.0 M. Loco mit Faß —.— M., ohne Faß 44.3. Durchschnittspr. —.—, per diesen Monat —.— bis —.— per Dez.-Jan. —.— bis —.—, per Nov.-Dez. —.— bis —.—, per Okt.-Nov. —.— Jan.-Februar bez., per April-Mai 45,7 bis 45,6, per Mai-Juni 45,9 bis 46,1. Leinöl per 100 kg — loco — M., Lieferung —.

* **Leipzig**, 25. Jan. Rüböl per 100 kg netto loco fl. 46.00 bez. —.— Br., gefrorenes 45.75 Br. Still. — Raps per 1000 kg netto loco trockene Ware — b. — bez., feuchte —.— Rapskuchen 11.50 bis 12 bez. Br.

* **Stettin**, 25. Jan. (Telegr.) Rüböl ruhig, pr. Jan. —.— M., pr. April-Mai 45,50 M.

* **Köln**, 25. Jan. (Telegr.) Rüböl loco —.—, 24,50, pr. Nov. —.—, pr. Mai 24.15 M., pr. Okt. 24,50.

* **Breslau**, 25. Jan. (Telegr.) Rüböl pr. Jan. 46,00 M., pr. April-Mai 46,50 M.

* **Hamburg**, 25. Jan. (Telegr.) Rüböl still, loco 43.

* **Paris**, 25. Jan. (Telegr.) Rüböl behauptet, pr. Jan. 67,50, pr. Febr. 67,50, pr. März-Juni 66,50, pr. Mai-Aug. 65,50.

* **Petersburg**, 25. Jan. (Telegr.) Talg loco 43,50, pr. Aug. 43.00. Leinsaat loco 14,00.

* **New-York**, 24. Jan. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 7,30, do. Fairbanks 7,25, do. Rohe & Brothers 7,25.

Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 24. Jan. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen gelbe zum Kochen, 20—24 M., Speiseobnen, weiße 20—40 M., Linsen 30—60 M.

* **Berlin**, 25. Jan. (Amtl. Festst.) Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine —. Gefündigt 2.000 Ctr. Kündigungspr. 113.0 M. Loco 108—118 M. nach Qualität, abgel. Kündigungsscheine —.—. Durchschnittspr. —.— M., per diesen Monat 112.5 bis —.— nominell, pr. Okt.-Nov. —.— M., pr. Jan.-Febr. 113,00 M., per April-Mai 112.5 bis— M. Amerikanischer —.— M. bez., Amerikanischer —.— M. bez. — Erbsen per 100 kg. Kochwaare 150,0—200,0 M., Futterwaare 124—132 M. nach Qualität.

* **Leipzig**, 25. Jan. Mais pr. 1000 kg netto loco —.— M. bez., amerikanischer 122 bis 125 M. bez., Donau 115 bis 120 M. bez., rumänischer 120 bis 130 bez., alter 115 bis 120 bez.

* **Danzig**, 25. Jan. (Telegr.) Erbsen loco 110.00 M.

* **Königsberg**, 25. Jan. (Telegr.) Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd Zollgewicht 112,0 M.

* **Wien**, 25. Jan. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 6,60 Gd., 6,65 Br., pr. Juli-Aug. 6,62 Gd., 6,75 Br.

* **Pest**, 25. Jan. (Telegr.) Mais pr. 1887 6,23 Gd., 6,25 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 11½ à 11¾.

* **Liverpool**, 25. Jan. (Telegr.) Mais ½ d. niedriger.

* **New-York**, 24. Jan. (Telegr.) Visible Supply an Mais 16,405,000 Bushel.

* **New-York**, 24. Jan. (Telegr.) Mais (New) 48½ C. pro Bushel.

Mehl.

* **Berlin**, 25. Jan. (Amtl. Festst.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg unverändert incl. Sack. Schwarzmehl. Gefündigt 500 Centner. Kündigungspreis 17.75 M., Durchschnittspr. —.— M., pr. diesen Monat 17.75 bis —.— bez., pr. Jan.-Febr. 17.75 bez., pr. April-Mai 17.90 bis —.— bez., pr. Mai-Juni 18.00 bis 17.95 bez., Juni-Juli 18.10 bez.

* **Berlin**, 25. Jan. Weizenmehl Nr. 00 23,50—22,00, Nr. 0 21,75—19,75.— Roggenmehl Nr. 0 und 1 17,75—16,75 bez., do. feine Marken Nr. 0 und 1 19,50—17,75 bez. pr. 100 kg brutto incl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 1⅛ M. höher als Nr. 0 und 1 bez.

* Billigere Marken begehrt. Feine Marken über Notiz bez. * Gleiche Marken offerirt.

* **Paris**, 25. Jan. (Telegr.) Mehl 12 Marques ruhig, pr. Jan. 52,00, pr. Febr. 53,10 pr. März-Juni 54,10, pr. Mai-Aug. 55,00 f.

* **Liverpool**, 25. Jan. (Telegr.) Mehl fest ½.

* **New-York**, 24. Jan. (Telegr.) Mehl 3 D 85 C. im Faß (100 Pfd.)

Kartoffeln.

* **Berlin**, 24. Jan. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Kartoffeln 3,75—5,75 M. pr. 100 kg.

* **Nordhausen**, 25. Jan. Kartoffeln 4,00—4,50 M. pr. 100 kg.

Hanf.

* **Petersburg**, 25. Jan. (Telegr.) Hanf loco 45,50.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Jan.

Stadt Hamburg. Frau Amtsrath Rostkroß m. Sohn a. Münchenlohra. Frau Rittergutsbes. Rostkroß m. Frl. Tochter a. Göttewitz. Fabrikanten: Kuhlenkamp m. Gem. a. Bremen. Fellen a. Remscheid. Weingroßhändler Schwebel a. Wiesbaden. Kaufleute: Fromm a. Frankfurt a/M. Löwenstein. Frommelt, Fischer, Büsselfeld, Behne, Kerwand u. Leipzer a. Berlin. Neumann, Hofmann u. Simens a. Dresden. Meisel a. Neu-Ruppin. Schmuck a. Gera. Seydolt a. München. Schmidt a. Hannover. Poll a. Leipzig. Kahn a. Mülhausen i/E. Synnen a. Amsterdam. Poland a. Augsburg. Conrad a. Stallupönen. Rauchfuß a. Bentschen.

Goldene Kugel. Rittergutsbes. Meier a. Ziebendorf. Frl. v. Brandis a. Buttel. Frl. Gräfin v. Gneisenau a. Nonnenburg. Ingenieur Weimann a. Breslau. Weinerbes. Loewenthal a. Wiesbaden. Kaufleute: Schirmer a. Leipzig. Albach a. Lauchhammer. Falkenstein a. Nordhausen. Lewi u. Weinmann a. Frankfurt a/M. Bourzutzky a. Wittenberg. Frankel a. Hildesheim. Salomon a. Magdeb. Rosa a. Halle. Nuebnou a. Schwedt a/O. Girschick a. Snag. Cellesin a. Breslau.

Goldener Ring. Lieut. Rehfeld a. Berlin. Tuchfabrikant Windisch a. Kirchheim. Fabrikant Pelz a. Plauen. Kaufleute: Weidhaus a. Leipzig. Steintger a. Frankfurt a/M. Leuschner u. Friede a. Magdeburg. Kessling, Görde, Lamm u. Bauerkhin a. Berlin. Heber a. Hamburg. Pelzer a. Hannover. Spittlöfer a. Quedlinburg. Kellermann a. Weißenburg. Fecher a. Bunzel. Stallmann. Schmidt a. Meiningen. Riedel a. Mühlhausen i/Th. Mankiewitz a. Nordhausen. Molz a. Wirbrath.

Stadt Zürich. Mr. Comst of Fitz James a. Liverpool. Assistent Hennig a. Darmstadt. Julius Kühn a. Wiesbaden. Fabrikant Cannenbaum a. Chemnitz. Reviner Beyer m. Gem. a. Königsberg. Kaufleute: Mr. u. Mrs. Immrong a. Swinburg. Baum a. Schimmer a. Leipzig. Lütten a. Krefeld. Grigel a. Kassel.

Stadt Berlin. Fabrikant Barlen a. Elberfeld. Reviner Dietrich a. Wien. Instr.-Händler Goedel a. Mandeburg. cand. math. Sarrazin a. Paderborn. Kaufleute: Vogel u. Sussmann a. Berlin. Gundermann a. Rudolstadt. Feldmann a. Burg a/S. Stinz a. Dresden.

Stadt Dresden. Baumeister Schneiderbrod a. Suhl. Oekonom Fied a. Bremen. Kaufleute: Färber a. Böhlig. Weiß u. Knobiauch a. Frankfurt a/M. Oschme a. Zeitz. Etienne a. Braunlage. Davidson a. Stettin. Pose a. Buchholz. Hichel u. Meyerson a. Dresden. Müller, Feth, Cohn u. Levy a. Berlin. Schmitter a. Krefeld. Siegfried a. Hochheim. Lewin a. Leipzig. Sumrrnach a. Mainz. Germann a. Hainchen. Kuhn a. Nordhausen.

Deutscher Hof. Gutsbes. Münchmeyer a. Schnaßleben. Oekonom Mäder a. Tennstedt. Ingenieur Elbe m. Gem. a. Gotha. Kaufleute: Witz, Cohn u. Bäcker a. Berlin. Wolff u. Heintz a. Leipzig. Trohme a. Naumburg. Bankdirektor a. Bingen. Hildebrandt a. Karlsruhe. Albrecht a. Dresden. Heinge a. Nordhausen. Dilge a. Magdeburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gw:3:1-848334-18870127032/fragment/page=0002

Restaurat.-Localitäten sofort zu vermiethen Merseburgerstr. 41, I.

Laden.
In der Leipzigerstraße oder am Markt wird auf sofort ein großer Laden mit Hof und Lagerraum gesucht.
Offerten sub **B. O. 37** an **Haasenstein & Vogler (Otto Stössel), Erfurt.**

Laden mit schöner **Wohnung**, zum 1. April zu beziehen.
Daselbst wegen Umzug gutschlagende **Kanarienhähne u. Weibchen** billigst **Albrechtstr. 32**, Materialw.-Gesch.

Ein **Laden** nebst Wohnung und Zubehör Mitte der Stadt, **Hauptlage**, zu jedem Geschäft passend, ist zum 1. Juli cr. zu vermiethen. Zu erfragen bei **A. Söllner** in **Mücheln.**

Ein **gr. Laden** per 1. April zu vermiethen (jetzt Cigarrengeschäft). Wo? sagt die Annoncen-Expedition von **Emil Häusler**, Gr. Märkerstraße 7.

Keller zu vermiethen **Alter Markt 28.**

1 Werkstatt u. **2 Wohnungen** zu verm. Giebichenstein, Brunnenstraße 28a.

Ein Pferdestall zu vermiethen Spitze 10.

Herrschaftl. Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermiethen **Heinrichstraße 9.**

Zu vermiethen
Bernburgerstraße 21 (Kaiserhof) II. Etage,
Aussicht in Gärten, Preis 600 Mark, auch zum Abvermiethen sehr geeignet, wegen Nähe der Kaserne. Näh. daselbst.

Herrschaftliche Wohnung,
5 heizbare Zimmer nebst Zub., Preis 650 ℳ zum 1. April zu vermiethen!
Händelstraße 6.

Freundliche Hofwohnung, 60 und 65 Thlr. per anno, an ruhige Miether zu vermiethen Merseburgerstraße 41, I.

Bernburgerstr. 9 Beletage mit Gartenben. 1. April z. verm. Besicht. 11—12 Uhr.

Bernburgerstr. 9 1 St., K., K., 75 Thlr., sofort od. 1. April zu beziehen.

Eine Wohnung zu 48 Thlr. ist zum 1. April zu beziehen Pfännerhöhe 9.

Wuchererstraße 19
2 Wohnungen, à 50 Thlr., 1. April zu beziehen. Zu erfr. 2 Treppen, links.

Wohnung, 2 St., K. u. K. sofort od. später zu verm. **Mansfeldersr. 22.**

Wohnungen sind zu vrm. Pfännerhöhe 5d.

Kl. Wohnung verm. Oberglaucha 40

Eine Wohnung an ältere Leute zu vermiethen **Moritzkirchhof 3.**
Zu erfragen 1 Treppe hoch.

Giebichenstein,
Brunnenstr. 28c sind 2 Part.-Wohnm. Garten sof. zu bez. Näh. Luckengasse 9.

Friedrichstraße 36 am Friedrichsplatz **herrschaftliche Bel-Etage** von 6 Piecen und allem Zubehör zu vermiethen.

Die erste Etage Marienstraße 1
ist per 1. April 1887 zu vermiethen. Besichtigung zwischen 11—12.
Bernh. Most.

Die **halbe III. Etage** best. aus **2 St., Kam., Küche** und **Zubehör**, ist per 1. April **zu vermiethen Forsterstraße 44.**

Per 1. April **Hochparterre**, 3 St., Kammer, Küche und Garten, auf dem Mühlweg, 500 ℳ Näheres bei **Rudolf Mosse**, Brüderstraße 6.

Beletage zum 1. April Wilhelmstraße 2.

Wohnungen für 750, 650 und 300 Mark zu vermiethen **Henriettenstraße 11.**

Eine **Wohnung** von 3 Stub., Kammern u. Zubehör zu vermiethen **Bergpforte 4**, II.

Herrschaftliche Wohnung,
4 Stuben, K., K., 1. April 87 zu vermiethen **Händelstraße 30**, Nähe des Mühlweges.

Stube, K. u. K. per sogleich od. 1. April zu verm. Kirchthor 22.

Zu vermiethen
eine herrschaftliche Etage Mühlweg 23a. Zu erfragen daselbst 3 Tr.

Stube, 2 K., Küche in herrschaftlichem Hause für einzelne Dame 1. April zu vermiethen. Daselbst 2 gr. **Füllöfen** zu verkaufen **Margarethenstraße 5.**

Eine **Wohnung**, 250 ℳ, eine **Wohnung**, 180 ℳ **Wörmlitherstr. 30a.**

Eine kl. Wohnung von kinderl. Leuten für 76 ℳ sof. zu bez. Weingärten 18.

Heinrichstraße 8 herrschaftliche Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., an ruhige Leute zum 1. April zu vermiethen. Zu erfragen **2. Etage rechts.**

Eine freundliche **Wohnung** zu vermiethen, 40 Thlr. **Böllbergerweg 24.**

Wohnung,
420 ℳ, Ostern zu bez. Geiststraße 49.

Stube, Kammer, Küche, Bodenk. und Bodenraum (Hofwohnung), für 60 Thlr. zu vermiethen **Mittelwache 2, I.**

Freundl. **Wohnung** 3. Etage (Entree, 3 St., 2 K. u. Zubehör) für 330 Mark per 1. April cr. zu vermiethen **Gütchenstraße 19, I.**

Wohnung, 2 St., K., K., 1. April zu beziehen **Herrenstraße 17.**

Die **1. Etage**, ganz oder getheilt, sowie halbe **3. Etage** zu vermiethen **Magdeburgerstraße 29.**

Schöne Wohnung an der Promenade, 56 Thlr., sof. oder später von einz. Leuten zu beziehen. Zu erfr. Mauergasse 12, I.

Wohnungen zu vermiethen, Preis 345 und 450 ℳ **Mühlgraben 2d.**

Böllbergerweg 44 Etage, 2 St., 3 K. u. Zub., Gartenpr., 80 Thlr., 1 St., 2 K., K. u. Zub. für 50 Thlr. 1. April zu bez.

1 St., 2 K. u. K. 60 Thlr. v. Schülershof 13, I.

Herrschaftl. Beletage
mit allem Comfort der Neuzeit, per 1. April zu beziehen. Preis 400 Thlr. Näh. **Gr. Steinstr. 42** beim Hausmann.

Eine **Wohnung** zu 70 Thlr. zu verm. Zu erfr. **Lindenstraße 5, II.**

Wuchererstraße 18
ist die **1. Etage** zum 1. April zu vermiethen. Zu besichtigen von 10—2.

Sof. od. 1. April zu bez.: Stube, Kam., Küche u. Zubeh. **Mühlweg 24.**

Eine Wohnung, St., K., K., Wl., 38 Thlr., **unter Umst. sofort** Ludwigstr. 16.

Magdeburgerstraße,
nahe dem Bahnhofe, sind große helle, im Hochparterre vornheraus gelegene Zimmer, als Bureau ꝛc. zu benutzen, zu vermiethen. Näh. im Contor Alter Markt 36.

Wohnung zu 360 ℳ zu vermieth. **Mühlgraben 1.**

Herrschaftl. Wohnung
mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, Nähe der Bahn, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Badestube, verdeckem Balkon und Zubehör, zum 1. April ab zu vermiethen. Näheres **Merseburgerstraße 9a, I.**

Herrschaftliche Wohnung
mit Gartenbenutzung sofort oder später zu beziehen **Bernburgerstraße 21.**

3 Vorderz., K., K., Entree u. Zub., 400 ℳ, ferner Wohn. z. 180 ℳ 1. Apr. Kl. Ulrichstr. 9

Stube, Kammer, K., B. an ruhige Leute per 1. April zu vermiethen für 44 Thlr. **Geiststraße 55.**

Wohnungs-Gesuch.
Eine **Wohnung** von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und dem nöthigen Zubehör wird zum 1. April d. Js. in der Nähe der Friedrichstraße und des Geistthores von einem jungen Beamten zu miethen gesucht. Gartenmitbenutzung erwünscht. Adr. mit Preisangabe unter **U. 332** an die Exped. dieser Zeitung.

Eine Wohnung
von 4 Z., ev. 2 St. u. 2 K., gesucht im Neumarkt-Viertel. Off. mit Preisangabe u. **R. 329** an die Exp. dieser Ztg. erbeten.

Eine **Wohnung**, 36—46 Thlr., wird von jungen, kinderl. Leuten 1. April **gesucht**, wenn möglich als Hausmann. Adr. bittet man unter **T. 331** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Ein möblirtes Zimmer
nebst Badeeinrichtung, womöglich parterre, wird vom ersten Februar ab auf einige Monate für einen anständigen Herrn **gesucht.** Werthe Adressen beliebe man an Photograph **M. Kästner**, Gr. Ulrichstraße 52 zu richten.

Eine junge **Dame sucht** für einige Monate ein fdl. möblirtes vorderes **Zimmer**, am liebsten bei einer kinderlosen Wittwe. Offerten mit gen. Preisangabe unter **O. 328** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Kleine **möbl. Wohnung** in der Gegend des Bahnhofes gesucht **Hedwigstr. 12 II.**

Ruhig gel. fdl. Zimmer billig zu verm. Giebichenstein, Triftstr. 13, im Bäckerl.

Möbl. Z. u. K. sof. Brüderstr. 18/20, II.

Gut möblirtes Zimmer zu vermiethen Hedwigstraße 11, II. (Eckhaus).

Heizb. Stube mit Bett, Woche 1,50 ℳ, sogleich zu beziehen Schülershof 15, I.

Frdl. möbl. Stübchen Landwehrstraße 7, I.

Möblirtes Stübchen mit Kammer u. Bett ist an einen oder zwei Herren billig zu vermiethen Gr. Ulrichstraße 21.

Eleg. mbl. Zimmer Leipzigerstr. 71, III. r.

Frdl. möbl. Stube z. 1. Februar zu vermiethen Breitestr. 21, Hof 2 Tr.

3 anst. Schlafst. offen Leipzigerstr. 66, III.

Heizb. Schlafst. bei Schultze, Augustastr. 13.

Anst. Schlafst. m. Kost Rathswerder 9, I.

Anst. Schlafst. offen Martinsberg 11, III.

Anst. Schlafstellen offen Gr. Ulrichstr. 21.

3 anst. Schlafst. offen Pfännerhöhe 5b, III.

Gute und gewissenhafte Pension für Schüler. Zu erfragen bei **Rudolf Mosse**, Brüderstr. 6.

Pension.
In einer früheren Beamten Familie finden 2 bis 6 Knaben, die die hiesigen Schulen besuchen sollen, Ostern a. c. gesunde, gute, freundliche und billige Aufnahme. Näheres zu erfragen bei Herrn **Oscar Kühn** in Halle a/S., Mansfelderstraße.

Ostern d. J. Pension gesucht in gebildeter Familie für **Primaner.** Off. bef. unter **N. o. 53509 Rudolf Mosse**, Brüderstraße 6.

In der Nähe des Stadtgymnasiums finden **Pensionäre** sofort oder später **freundliche Aufnahme.** Näheres **Gütchenstraße 18.**

Zur gefälligen Beachtung.
Wer nimmt ein kleines **Mädchen an Kindesstatt** an. Gefl. Off. u. **L. 323** an die Expedition dieser Zeitung.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig. Stellesuchenden empfehlen wir unsere Vermittel. zur Erlangung einer Stelle.

Eine Weingroßhandlung
ersten Ranges in Norddeutschland sucht an allen besseren Plätzen gegen Provision **Vertretung** bei guter Geschäfts- und Privatkundschaft. Adressen mit Referenzen unter **Agens 87** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erb.

Ein junger Kaufmann, der Material- und Droguen-Branche kundig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung für Comtoir oder zur Führung einer Filiale. Angeb. bef. unter M. p. 53519 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

Einen Monteur,
tüchtig und zuverlässig im Aufstellen von landwirthschaftlichen Maschinen, am liebsten verheirathet, sucht sofort **W. Schulze, Maschinen-Fabrik, Naumburg a/S.**, Gr. Jägerstr.

Eine feine Concert-Gesellschaft,
bestehend aus Damen u. Herren, sucht Engagement. Offerten unter **T. 207** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Für mein **Mineralöl-Engros-Geschäft** suche ich einen
tüchtigen Reisenden
für Provinz Sachsen u. Thüringen. Nur Herren, welche diese Gegenden u. speciell die Fabrikkundschaft nachweislich mit Erfolg besucht haben, wollen sich mit Angabe ihrer Gehaltsforderung u. **X. 335** in der Exped. dieser Ztg. melden.

Reisender
für Oel und Fettwaaren gesucht gegen hohe Provision u. Fixum. Bedingungen äußerst günstig. Cautionsfähige Vorzug. Offerten unter **M. 324** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

2 Reisende werden gesucht. Zu melden Donnerstag früh von 9 Uhr ab **Rannischestraße 2, 2 Tr.**

Suche zum 1. Februar einen tüchtigen **Gehilfen** und zum 1. April einen **Lehrling.**
Fr. Kieling, Conditor, **Rannischestraße 7.**

Ich suche zum 1. April d. J. 2 Hof- und 1 Feldaufseher.
Bewerber mit nur guten Zeugnissen wollen mir solche persönlich vorlegen.
C. Wentzel, Teutschenthal.

!! Stellen. Stellen. !!
Inspectoren, Verwalter, Hofmeister, Aufseher, Gärtner, Kutscher, Hausdiener und jeden andern Beruf placirt bald das Comptoir **Gr. Märkerstraße 25.** Bei Gesuchen 20 ₰ Porto beifügen.

Ein verheirath. rüst. Mann in mittleren Jahren, ohne Kinder, in allen ökonom. Arbeiten und Maschinenwesen erfahren, sucht sogleich oder 1. April d. J. Stellung als Hofmeister auf einem größeren Gute oder Vorwerke durch **F. Knöller, Weimar.**

Ich **suche** zum **1. März** einen verheiratheten **Hofaufseher.**
Domaine Güsten in Anhalt.
Kieser, Inspector.

Hausmann per 1 April gesucht, welcher früh ein Pferd mit besorgen kann. Schriftliche Offerten sind niederzulegen beim Sattlermstr. **Langrock, Leipzigerstraße 17.**

Gärtner, welcher das Serviren versteht, wird 1. März gesucht. **Breuer, Gröbers.**

Wir suchen einen kräftigen, verheiratheten **Arbeiter** für Lager und Hausarbeit; nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. **Alfred Richter & Co.**

Einige ordentliche **Arbeiterfamilien** mit nur guten Zeugnissen per 1. April cr. **gesucht** von **Zuckerfabrik Körbisdorf.**

Lehrlings-Gesuch.
In meinem **Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft** findet 1. April cr. ein junger Mann Stellung als **Lehrling.**
Franz Schumann,
Friedrichstraße 8.

Lehrlings-Gesuch.
In meinem **Materialwaaren-Tabak- und Cigarren-Geschäft** findet zu Ostern ein **junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen Stellung.**
Gröbzig i/Anh. E. Flemming.

!! Oeconomie-Eleve !!
findet zu Ostern Aufnahme **in dem landwirthsch. Institut Koestritz** (Gera-Leipzig), verb. mit größerer Musterwirthschaft, Zuckerrübenbau, Obstbaumschulen ꝛc. Die Ausbildung ist gleichzeitig theoretisch und practisch und wird von hervorragenden Landwirthen als die zweckmäßigste bezeichnet. Pension incl. Unterrichtshonorar 600 ℳ p. a. Näheres durch **Director Dr. H. Settegast.**

Für meine Brod-, Weiß- u. Kuchenbäckerei suche einen **Lehrling.**
Ernst Gauck, Ludwigstraße 19.

Für mein **Manufaktur-, Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft** suche zu Ostern d. J. einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.
S. Zeimann, Apolda.

Suche für mein **Honigkuchen- und Zuckerwaaren-Geschäft** einen **Lehrling. Ph. Eder**, Leipzigerstr. 93.

Einen Lehrling
sucht für sein **Colonial- u. Materialwaarengeschäft**
Gustav Rühlemann, Königplatz 7.

Für mein bedeutendes **Colonialwaaren- und Butter-Geschäft** suche für Ostern einen Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling. Otto Riedel, Schönebeck a. E.**

Bäckerlehrling sucht sofort od. Ostern **A. Schmidt, Dieskau** b. Halle a. S.

Einen **Lehrling** sucht
F. Berendt, Klempnermeister, **Reilstraße 104.**

Ein **Fleischer-Lehrling** sucht zu Ostern c. Lehrlingsstelle. Näheres bei **H. Apel, Bernburg.**

Für meine Bau- und Maschinenschlosserei suche zu Ostern unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling.**
H. Weise, Gröbers.

In meiner **Eisenwaaren- und Ofen-Handlung** kann
ein Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen am 1. April cr. placirt werden.
Christian Glaser, Halle a. S., Gr. Klausstr. 24.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern
H. Friese, Schiedemeister, Pebitz bei Cönnern.

Suche zu Ostern unter günstigen Bedingungen einen **Kellner-Lehrling.**
Ferd. Dietz, Preußischer Hof in **Stadt Mansfeld.**

Ein Sohn aus achtbarer Familie kann bei mir als
Lehrling per **1. April** unter günstigen Bedingungen eintreten.
H. A. Scheidelwitz,
Droguen-Handlung, Geiststr. 70.

Photographie.
Ein junger Mann, welcher Lust hat, die **Photographie** zu erlernen, kann sofort eintreten bei
M. Taggesell, Breitestraße 33.

Lehrlings-Gesuch.
Einen **Lehrling** sucht sof. oder Ostern **Hünichen**, Bäckermstr., Geiststr. 49.

Tüchtige **Landwirthschafterin** bei 300 ℳ Gehalt, **Kochmamsells, Köchin, 1 Jungfer**, mehrere **Hausmädchen** finden gute und dauernde Stellung, **Drescher-Familien, Kuhfütterer, Knechte, Laufbursche** finden dauernde **Stellung** durch
Frau **Grosse, Anhalterstraße 7.**

Mädchen, Kind achtbarer Eltern, Michaelis eingetreten, sofort verlangt fürs Haus bei 45 ℳ Lohn. Kann später bei mir die Wirthschaft erlernen.
Gr.-Lichterfelde bei Berlin.
A. Wiedemann, Apotheker.

Ein Beamter auf dem Lande sucht zum baldigen oder späteren Antritt ein **anständiges Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit. Zu erfragen
An der Moritzkirche 5, I.

Ein ordentliches **Hausmädchen** sucht zum sofortigen Antritt
H. Schmidt, Posthalter in Bitterfeld.

Junge Mädchen aus anständiger Familie, mit guter Schulbildung, finden bei uns baldigst Stellung als **Lernende.**
A. Huth & Co., Halle.

Für unser **Seidenband- u. Weißwaaren-Geschäft** suchen wir bald oder Ostern als **Lehrling** einen Knaben von guter Familie und nöthigen Schulkenntnissen **A. Huth & Co., Halle.**

Lehrmädchen fürs Putzfach werden per 1. März aufgenommen.
A. Huth & Co.

Ich suche zum 15. März oder 1. April ein gewandtes Stubenmädchen.
Frau Banquier Lehmann, Gr. Steinstraße 19.

Verkäuferin-Gesuch.
Für mein Schnitt- u. Leinenwaarengeschäft suche ich eine tüchtige, gewandte **Verkäuferin**, welche gleichzeitig auch das Wäsche-Zuschneiden verstehen muß. Off. nebst Zeugnissen sind zu senden an Wittwe **D. Heller, Schmeerstraße.**

Ein junges Fräulein sucht v. 1. März oder später **Stellung** in einem Putzgeschäft als erste Arbeiterin des Ateliers. Dieselbe ist mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, besitzt keinen Geschmack bezüglich des Arrangements u. hat ihre jetzige noch ungekündigte Stellung neun Jahre inne. Beste Zeugn., auf Wunsch persönl. Vorstellung. Off. u. **D. b. 53517** bef. **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Ein solides junges **Mädchen** wird für Kinder gesucht. **E. Eisenkolbe, Leipzig**, Neumarkt 5.

Offene Stellen
für eine tüchtige **Hotelkochmamsell**, eine dito für flotten Gasthof, zwei junge **Mädchen** z. Erlern. der ff. Küche, drei jüngere **Kellner** und ein jung. **Mann**, der die Kochkunst erlern. will. Näh. bei **F. A. Petzerling**, Leipzigerstr. 76.

Sofort sucht ein ält. Mädchen, das kochen kann. Dienst. Mehr. Mädchen für Küche u. Haus m. guten Büchern suchen 1. April Stelle durch
E. Lerche, Domplatz 10.

Eine durchaus **selbständige**
Putzarbeiterin,
die auch im **Verkauf gewandt** ist, wird bei gutem Salair **gesucht.**
Offerten sub **H. H. 26** an **J. Barck & Co., Bernburg.**

Mädchen mit gutem Zeugniß b. eing. Herrschaft ges. Fr. Kühn, Kl. Ulrichstr. 6.

Mädchen vom Lande, willig und fleißig, sucht anständ. Dienst. Näheres **Merseburgerstraße 41, I.**

Ein j. Mädchen v. außerh. s. St. als Verkäuferin in Condit. Breitestr. 9, II.

Frauen an die Dreschmaschine sucht **Kohnert.**

Weißnäh. ges. Gr. Wallstraße 35, H. III.

Ein sauberes Mädchen, welches wirthschaften kann, für leichten Dienst gesucht Merseburgerstraße 41b, II. r.

Für ein junges Mädchen aus ansst. Familie, etwas musikalisch u. in weibl. Handarbeiten fertig, wird eine Stelle gesucht, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich **in Küche und Haushalt auszubilden.** Lohn wird nicht beansprucht. Anschluß an die Familie erwünscht. — Gefällige Offerten unter **V. # 4164** bef. **Ad. Grabow jr.**, Annoncen-Exped. in **Weißenfels.**

Ein häusliches anständiges junges **Mädchen**, welches kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, wird von einer alleinstehenden Dame 15. März oder 1. April in Halle gesucht. Offerten unter **N. 325** bitte in der Exp. dieser Ztg. niederzul.

Ein anst. j. **Mädchen** von außerhalb sucht Stellung als feineres **Stubenmädchen.** Zu erfragen **Wuchererstraße 22** bei **Gentsch.**

Anst. Mädchen wird zur Aufwartung gesucht **Meckelstraße 19**, p.

Dienstmädchen vom Lande zum 1. und 15. Februar gesucht durch Frau Schlimpf, Zenkergasse 2.

Sauberes junges Mädchen zur Aufwartung gesucht Rannischestraße 4, II. r.

Ein ordentliches **Mädchen** für Hausarbeit wird zum sof. Antritt gesucht.
Eine ältere **unabhängige Frau** wird für ein Kind gesucht.
Zu erfragen Mühlgasse 7, im Laden.

Wegen Krankheit des jetzigen suche **sobald als möglich** ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit Frau Dir. **Boretsch**, Wilhelmstr. 5, I.

Ein j. Mann (Wittwer) wünscht sich mit einem anst. Mädchen oder j. Wittwe (20—25 J.) wieder zu verheirathen. Dieselbe muß guten Charakters sein und Mutterstelle an einem kleinen Mädchen (¾ J.) vertr. können. Etwas Vermögen erwünscht. Angebote mit Photographie beford. unter **L. k. 53513 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**
Strengste Discretion wird zugesichert.

Damen finden Aufnahme bei Frau **Engling, Hebamme**, Halle a/S., Schmeerstr. 17/18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870127032/fragment/page=0003

Steckbrief.

Seit dem am 20. Juni 1885 erlassenen Steckbrief gegen den unbekannt abwesenden Arbeiter **Heinrich Röder** von hier, geboren am 23. October 1836 zu Rudolstadt, sorgt derselbe nicht für seine aus Armenmitteln unterstützte Familie. Von dem Aufenthalte desselben im Ermittelungsfalle Mittheilung hierher gelangen zu lassen, wird daher wiederholt gebeten.

Giebichenstein, den 20. Januar 1887.

Der Amts-Vorsteher Stridde.

Bekanntmachung.

Die **Glaserarbeiten** zum Neubau des Logenhauses in der Albrechtstraße sollen im Wege der öffentlichen Wettbewerbung vergeben werden. Bedingungen sind bei Herrn **Fr. Kunert, Steinweg 33,** einzusehen, woselbst auch das Massenverzeichniß in Empfang zu nehmen ist.

Offerten sind bis **Sonnabend den 29. d. Mts. Vormittags 12 Uhr** versiegelt und portofrei bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Loge „zu den 5 Thürmen am Salzquell."
C. F. Schulze, Pfännerhöhe 2a.

Bekanntmachung.

Die **Tischlerarbeiten** zum Neubau des Logenhauses in der Albrechtstraße sollen im Wege der öffentlichen Wettbewerbung vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen sind bei Herrn **Fr. Kunert,** Steinweg 33, einzusehen, woselbst auch Massenverzeichniß in Empfang zu nehmen sind.

Portofreie und versiegelte Offerten sind bis **Mittwoch den 2. Februar cr. Vorm. 12 Uhr** bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Loge „zu den 5 Thürmen am Salzquell".
C. F. Schulze, Pfännerhöhe 2a.

Donnerstag und Freitag

grüne Heringe u. frischen Seedorsch

a Pfd. 20 Pfg. bei

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Große Kieler Fettbücklinge à 60 Stück 1 Mk. 50 Pfg., echte Kieler Sprotten das Pfd. 60 Pfg., Bratheringe, 65 Stück Inhalt, 3 Mk. 50 Pfg., 30 Stück 2 Mark, große Fürsten-Neunaugen 30 Stück 7 Mk. 50 Pfg., geräucherten und sauren Aal empfiehlt in nur frischer Waare und zu den billigsten Preisen

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Als **Saatgut** offeriren durch die Sortirmaschine gereinigten:

Sommerweizen	à ℳ 200.—	pr. 1000 Kg Netto exclusive Säcke, ab Merseburg, gegen Netto Casse.
Slovakische Gerste	à ℳ 200.—	
Holsteinsche „	à ℳ 210.—	
Schottische „	à ℳ 210.—	
Victoria-Erbsen, mit der Hand gelesen,	à ℳ 220.—	

Zuckerfabrik Körbisdorf.

Koks!

Zwickauer Stuben-Koks

als Ersatz für den jetzt knappen **Gaskoks.**

Westfälischen Schmelzkoks I. für Eisengießereien,
do. do. II. für Gelbgießereien 2c. u. Centralheizungen

empfehle in Ladungen ab Werken resp. in Fuhren frei Haus und frei Gelaß.

Otto Westphal, Comptoir: Poststraße 12.

Lager: Steinthorbahnhof.

Von Freitag den 28. d. Mts. an stehen große Transporte **Bayrischer und Voigtländer Zugochsen** äußerst preiswerth bei uns zum Verkauf.

Gebr. Friedmann,
Halle a/S., Marienstraße 1a.

Ritterguts-Verkauf oder Tausch.

Ein zwischen Dresden und Berlin, 2 Kilometer von einer Bahnstation gelegenes, gut arrondirtes Rittergut von 2000 Mrg. Größe, wovon 1400 Mrg. schöne Waldung, Rest guter Acker und Wiesen, soll Umstände halber für den Preis von 60 Thalern pro Morgen sofort verkauft werden.

In Zahlung genommen wird Badehötel oder ein industrielles, nicht doch belastetes Etablissement irgend welcher Art (Papierfabrik oder Holzschleiferei bevorzugt) in Sachsen, Thüringen, Harz, Prov. Sachsen oder Brandenburg, welches den Preis von 150,000 ℳ nicht übersteigen darf. Detaillirte Offerten sub **R. S. 40** postlagernd Elsterwerda gelangen direct an den Besitzer.

Für arme Kranke der hiesigen Kliniken habe ich auf meine Weihnachtsbitte nachstehende Gaben empfangen:

Frl. K. 1 ℳ 50 ₰, Fr. C. M. W. 6 ℳ, Hr. P. K. 1 ℳ 50 ₰, B. 10 ℳ, Fr. Fr. 3 ℳ, Fr. H. 5 ℳ, Hr. Dr. S. 5 ℳ, außerdem von demselben für eine arme Familie 5 ℳ, Hr. G. R. Dr. S. 5 ℳ, Hr. R. L. C. 6 ℳ, Fr. B. 1 ℳ 50 ₰, aus einer Sammelbüchse 5 ℳ, Hr. H. 30 ₰, Frl. K. 3 ℳ, R. W. Cöthern 3 ℳ, Hr. W. J. 2 ℳ, Hr. P. T. n. Frl. L. 6 ℳ, Fr. G. N. H. 3 ℳ, Frl. G. 2 ℳ, Hr. Pr. H. 4 ℳ, Hr. C. W. 10 ℳ, Hr. D. 2 ℳ, Hr. B., Amnendorf 1 ℳ, Hr. R. 10 ℳ, Fr. R. 20 ℳ, E. N. 12 ℳ, F. 1 ℳ, R. R. 3 ℳ, s. d. a. Kr. i. d. Kl. 1 ℳ, R. F. durch die Post 20 ℳ, Hr. R. 5 ℳ, Fr. S. 3 ℳ, P. K. 6 ℳ, B. 3 ℳ, Fr. B—u 20 ℳ, B. 3 ℳ, Fr. So. 3 ℳ, Hr. H. 1 ℳ, Fr. F—r 1 ℳ, Fr. J. R. 3 ℳ, aus Taucher Fisch. Lb. 3 ℳ, von einem Kranken 1 ℳ, Hr. B. 3 ℳ, Frl. F. 3 ℳ, Frl. F. 3 ℳ, Hr. J.-M. W. 5 ℳ, Hr. Gr. b. d. S. 6 ℳ, Fr. C. M. 1 ℳ, Hr. A. 5 ℳ, Hr. G. A. K. 3 ℳ, Fr. St. 5 ℳ, Frl. Fr. Giebichenstein 2 ℳ, P. G. 1 ℳ, Fr. S. 20 ℳ, Hr. B. 3 ℳ, Hr. G. R. v. St. 5 ℳ, L. U. 6 ℳ, Hr. St. R. H. 5 ℳ, aus einem Collectenbecken der Kirche zu U. L. Fr. 3 ℳ, W. M. und M. 3 ℳ, Fr. S. K. 10 ℳ, Hr. K. W. 30 ℳ, Frl. Kl. 2 ℳ, J. G. 10 ℳ, J. B. 5 ℳ, Fr. P. Sch. 2 ℳ, Fr. S. Sch. 2 ℳ, von den Kellnern der St. H. 10 ℳ, Hr. H. 2 ℳ. Außerdem zur Verwendung für Arme und Kranke überhaupt: Hr. St. 20 ℳ, aus Leipzig 25 ℳ, Fr. W. 10 ℳ. In Summa 412 ℳ 80 ₰.

An Sachen: Frl. W. 7 W. Filschuhe, Fr. F. 1 Schlafrock, Hr. K. 2 Kindermäntel, N. N. 4 Hemden, 1 P. Unterbeinkleider, Hr. J. 18 Hüte, Hr. Gr. 1 Partie Honigkuchen und Lebkuchen, Hr. W—r 3 wollene Westen, Nadelbücher, Zwirnkästchen 2c., Hr. H. 6 Pack Christbaumlichte, Frl. K. 3 wollene Shawls, Pulswärmer, Hr. L. 30 P. Unterbeinkleider, Ungen. 1 P. Filzpantoffeln, Fr. Kl. 1 Jacke, 1 Rock, Chemisette, Taschentücher, Hr. Sch. 4 P. wollene Strümpfe, 2 Shawls, Hr. H. W. 200 Stück Cigarren, 15 Pack Tabak, Fr. W—o Weihnachtsstollen, Confect, Nüsse, Spielsachen, 16 Bücher.

Mit den dargebotenen Mitteln ist es möglich gewesen, allen armen Kranken der Kliniken durch nützliche Geschenke eine festliche Freude zu bereiten. Daß die Geber durch ihre reichen und so freundlichen Gaben mich in den Stand gesetzt haben, der Vermittler solcher Freude zu sein, dafür sage ich ihnen allen den innigsten Dank. Gott aber wolle es ihnen reichlich lohnen, was sie an nothleidenden, unbekannten Brüdern gethan haben.

Halle, im Januar 1887. **Pfanne,** Archidiakonus.

Behufs Verdingung von 780 Stück kompletten Normal-Achslagerkasten für Wagen, 150 Stück Normal-Achslagerkasten-Unterstücke, 61000 kg Bremsklötzen aus Stahlguß und 55000 kg Eisenguß zu Roststäben ist Termin am **12. Februar 1887, Vormittags 10 Uhr,** im Materialien-Bureau zu Erfurt, Löberstraße Nr. 32, angesetzt. Der Verdingung liegen die allgemeinen, periodisch durch die Regierungs-Amtsblätter bekannt gegebenen Ausschreibungsbedingungen vom 17. Juli 1885 zu Grunde.

Die besonderen Bedingungen und die Zeichnung für Wagen-Achsbuchsen können im genannten Bureau eingesehen, auch gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 90 ₰ incl. Zeichnung und von 50 ₰ excl. Zeichnung portofrei von daher bezogen werden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Erfurt, den 21. Januar 1887.

Materialien-Bureau der Königl. Eisenbahn-Direktion.

Die unbekannten Eigenthümer der in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1886 im Verwaltungsbezirke der unterzeichneten Direktion zurückgelassenen und als gefunden abgelieferten, nicht abgeforderten Gegenstände werden aufgefordert, sich bis zum **25. Februar d. Js. bei dem Fundbureau,** Westseite des Centralbahnhofes hierselbst, zur Geltendmachung ihrer Rechte zu melden.

Die bis zum genannten Tage nicht abgeforderten Gegenstände werden auf Grund des § 33 des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands und der für den diesseitigen Bezirk hierzu erlassenen Zusatzbestimmungen am **3. März d. J., von Morgens 9 Uhr ab,** in den Räumen des obengenannten Fundbureaus verkauft werden.

Magdeburg, den 22. Januar 1887.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Karl Siebig** in **Laucha a/U.** ist heute **den 24. Januar 1887 Mittags 12 Uhr** der Konkurs eröffnet worden.

Der Kaufmann **Karl Koscher** in **Laucha** ist zum Konkursverwalter ernannt.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis **10. Februar 1887,** Frist zur Anmeldung der Forderungen bis **15. Februar 1887 incl.**

Termin zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf

den 23. Februar 1887 Vormittags 10 Uhr

anberaumt.

Freyburg a/U., den 24. Jan. 1887.

Habermann,
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

In der **Heise'schen Konkurssache** von **Hettstedt** sollen **Außenstände des Gemeinschuldners** im ungefähren Gesammtbetrage von **1800 Mark** auf den **31. Januar cr. Vorm. 11 Uhr** im Bureau des Unterzeichneten öffentlich **meistbietend verkauft** werden.

Dilschmann, Rechtsanwalt und Konkursverwalter, Hettstedt.

Holz-Auction.

Im hiesigen Rittergutsforste, im Nesselwinkel, sollen

Montag den 31. d. Mts.

I. Von Vorm. 9½ Uhr ab:

45 rm Kloben und Knüppel,
14 „ Stockholz,
340 rm Abraum- u. Unterholzreisig;

II. Von 12 Uhr ab:

62 Eichen u. Nüstern mit 21,60 fm.,
9 Erlen „ 1,64 „,
7 Wappeln „ 16,16 „,

meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Weßmar, den 17. Januar 1887.

Der Förster Conrad.

Brennholz-Auction

Donnerstag den 27. Januar Nachmittag 2 Uhr in der Halle, am Blauen Hecht.

Eine **Restauration** in guter Lage, sehr flottes Geschäft, ist wegen Krankheit des Inhabers sofort zu verpachten. Näheres ertheilt Herr **M. Franke, Große Ulrichstraße 1/2, II.**

Günstige Offerte.

Ein in guter Geschäftslage Bernburgs gelegenes hochelegantes **Geschäftshaus** (Eckhaus) mit sehr großem Laden und Schaufenstern, Wohnungen, für jedes Geschäft sich eignend, auch großen Niederlagsräumen, soll baldigst bei geringer Anzahlung preiswerth verkauft werden.

Gefl. Off. befördert unter **A. J. 18 Haasenstein & Vogler, Bernburg.**

Haus zu kaufen gesucht, das möglichst im Norden der Stadt belegen. Off. mit Angabe der Forderung und der Anzahlung befördert sub **9343 Emil Häußler,** Gr. Märkerstr. 7.

Hausverkauf.

Das Haus **Brüderstraße 11** ist zu verkaufen. Näheres Brüderstraße 10.

Grundstücks-Verkauf.

Wegen Ueberm. e. Gasthofs will ich m. gutes Materialw.-Geich., verb. mit viel Schnaps- u. Bierh. r. bald u. sehr billi. verk. **Naumann,** Kemberg, Burgstr. 10.

Ein Restaurant

oder dazu passende Räume guter Lage werden von einem tüchtigen Wirth 1. April zu pachten gesucht. Adressen unter **X. 211** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein altes gutes Restaurant mit gutem Verkehr zu **verkaufen.** Bemittelte Bewerber bitte um Offerten unter **A. 213** an die Exped. d. Ztg.

Ein Restaurant

per 1. Juli zu verpachten. Offerten unter Chiffre **Q. 304** an die Expedition dieser Zeitung.

Mein Gut

mit 90,000 ℳ Guthaben will ich mit vollständigem Inventar 2c. **provisionsfrei verkaufen.** Adr. unter **H. 320** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Eine nachweislich rentable

Colonialwaaren- u. Spirituosen-Handlung,

die möglichst auch mit einiger Engros-Kundschaft arbeitet, wird von einem zahlungsfähigen Kaufmann zu erwerben gesucht. Adr. sub **Z. R. 223** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg** erbeten.

In flotter Baulust in Berlin.

Ein **Stuckgeschäft** ist krankheitshalber sofort für den Preis von 3000 ℳ zu verkaufen. Dasselbe besteht 23 Jahre und angenommene Arbeit ist gleich zum Fertigmachen zu übernehmen. Am besten eignet es sich für Bildhauer oder Stuckateure. **P. Vintz,**
Berlin, Fruchtstraße 59.

Eine **Bäckerei** in Halle oder Umgebung sofort zu pachten gesucht. Näh. **Gr. Ulrichstraße 1/2, II.**

Ein tüchtiger Wirth sucht ein größeres Restaurant mit Garten oder Saal, oder einen freqn. Gasthof mit Saal zu pachten oder zu kaufen. Anzahlung 9000 Mark. Offerten unter W. 334 befördert die Exped. d. Zeitung.

6000 ℳ sof. oder später auszuleihen **Raumischestraße 2.** Frau **Knauth.**

4500 Mark

sind zum 1. April d. J. auf Ackergrundstück auszuleihen. Gefl. Offerten bittet man unter **L. M. 380** hier **Hauptpostamt** 1 niederzulegen.

20,000 Mark

werden zur I. alleinigen Hypothek auf Acker in Hallescher Flur zu 4½ % zum 1. März zu leihen gesucht durch **M. Weickardt,** Giebichenstein, **Burgstraße 41a.**

12 bis 1500 Mark

werden auf ein neu zu erbauendes Wohnhaus zum 1. Mai auf 3te aber sichere Hypothek gesucht. Offerten sub **P. 327** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Kapitalisten

weist gute, sichere Hypotheken **kostenfrei** nach

Otto Will,
Auctions-Kommissar und Taxator in **Halle a/S., Rathhausgasse 2, I.**

Hypothek-Capital

jeder Höhe, à 4¼ %,

bis 12½fach. Netto-Miethsertrag auf städtische, bis 40fach Grundst.-Reinertr. auf ländl. Besitzungen auszuleihen durch **Georg Schultze, Gr. Ulrichstr. Nr. 49.**

Franzbranntwein mit Ricinusöl 2c. reinigt d. Kopfhaut von Schuppen, (Kopfflechten), **Franzbranntwein** mit Salz, chem. gelöst, unfehlb. gegen Reißen, Rheumatismus 2c., **Lebertran,** selbst gerein., geg. Skrof. 2c., **Fettseife** u. ähnl. Präp., **Mandelkleie,** d. Beste f. b. Teint, empf. **Joh. Büdefeldt,** Leipzigerstr. 86.

Nur die **ächte Theerschwefelseife** beseitigt alle **Hautunreinigkeiten, Flechten, Finnen, Mitesser,** Schorf und Pickelchen. Zu haben bei **M. Wattsgott.**

Ein großer Transport hocheleganter **Preußische, Holsteiner u. Mecklenburger Wagenpferde,** sowie Hunderte russ. u. galizischer **Wagen- u. Arbeitspferde, Zucker** und **Ponnys** stehen zum Verkauf. **S. Neuberg,**
Berlin, Lehrterstraße 12/13.

Ein Paar Gehörige Pferde sind zu verkaufen
Große Ulrichstraße 38, I. Etage.

Aeltere starke Arbeitspferde stehen zum Verkauf
Halle, Gasthof zum goldnen Herz.

Ein zugfestes **Arbeitspferd** ist zu verkaufen **Nietleben,** Dorfplatz 3.

Ein **Pferd** steht billig zu verkaufen **Kl. Wallstraße 5.**

Prima holländer Austern, frisches Rehwild, Damwild, Böhmische Fasanen, Brüsseler Puten und Poularden, Vierländer Enten und Hähnchen, frische Périgord-Trüffeln empfing

Julius Bethge.

Prima Astrachaner Caviar, hochfeinen geräucherten Rhein- und Weserlachs, Rügenwalder Gänsebrüste, Strassburger Gänseleberträffelwurst, Strassburger Gänseleber-, Schnepfen-, Rebhuhn- und Krammetsvogel-Pasteten, Krammetsvögel, gebraten in Dosen, Lüneburger Riesen-Neunaugen, Stralsunder Bratheringe empfiehlt

Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2, Geiststrasse 29.

Caffee.

Trotzdem die Preise ganz bedeutend gestiegen sind, namentlich in billigen guten Caffee's, verkaufe ich noch lange Zeit, dieselben hochfeinen, nicht wieder zu ersetzenden Qualitäten wie bisher.

Besonders empfehlenswerth **gebr.** à Pfd. **100, 120, 125** u. **140 Pfg.** Sodann empfehle à Pfd. 150 ₰ Perl, 160, 170 ₰ flachb. u. 170 ₰ hochfeinsten Perl.

Einen Rest à Pfd. 90 ₰ und ausgelesenen à Pfd. 70 ₰.

Reinhold Gebhardt,
Raumischestraße 21.

Weber's Carlsbader Caffee-Gewürz, Weber's Cafelin u. echt. Feigen-Caffee v. Hofer empfiehlt C. Hotze, Bernburgerstraße 22.

Gothaer Cervelat- u. Rothwurst, Corned Beef, Sardellen à Pfd. 1 ℳ, **echten Schweizer- und Limb. Käse** empfiehlt **C. Hotze, Bernburgerstraße 22.**

Frostbalsam zur **sicheren Vertreibung** von Frostbeulen, à Fl. 0,50 ℳ, bei **Carl Hotze.**

Altes Blei

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an die Expedition dieser Zeitung unter **V. 333.**

Apfelsinen!!

ff. Qualitäten empfiehlt zu sehr **billigen Preisen**

Carl Haber.

Steyr. Aepfel

sowie

Böhm. Rainetten

billigst bei **Carl Haber.**

Echt amerik.

Dampfäpfel,

das **feinste was existirt,** empfiehlt

Carl Haber,
Sophienstraße 8.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Franziska Seemann und Siegmund Herzfeld (Niedersachsenwerfen u. Wulfen); Selma Bissing und Karl Wolff (Tilleda u. Brücken); Ida Lippold u. Kmt. Albert Wolter (Naumburg a. S. u. Raschau); Ottilie Kleine und Ernst Küderling (Hoym in Anhalt u. Papierfabrik bei Kassel); Auguste v. Langendorff u. Hauptmann Egon v. Neindorff (Schloß Kawitsch); Elisabeth Brandt u. Pastor G. Meyer (Stettin u. Gr.-Benz bei Daber).

Vermählt: Pastor Fr. Hornbostel u. Emma Knopff (Kreuzendorf i. Schles.w.); Second-Lieut. Armin Kämmerer und Lisa Diepow (Kassel).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Rechtsanwalt Heinitz (Berlin); Hrn. Professor Dr. W. N. Naggi (Tokio, Japan). — Eine Tochter: Hrn. Dr. Markus (Bremont); Hrn. Sekond-Lieut. de la Croix (Wiesbaden); Hrn. Prem.-Lt. v. Heimburg (Kulm a. W.).

Gestorben: Hrn. Ludolf Varisius Sohn Hans (Berlin); Frau Landrichter Dr. Weber (Kolmar); Generalmajor z. D. Ewald Bartsch (Lauban); Ober-Regierungsrath a. D. Otto v. Motz (Kassel); Oberst z. D. Th. v. Plötz (Schmiedeberg); Major a. D. Carl v. Nauhaus (Ludwigslust); verw. Frau Marianne von dem Knesebeck geb. v. Quast (Jüsnsdorf); Hptm. a. D. Adolf v. Schlegell (Leipzig); verw. Frau Amtmann Julie Languth geb. Dietrich (Leipzig); Buchdruckereikaktor Gustav Adolf Kästner (Leipzig).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870127032/fragment/page=0004